

Kristina Vormwald

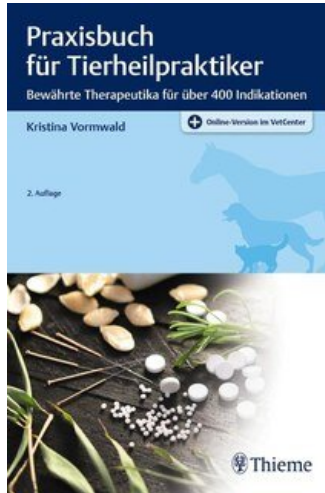
Praxisbuch für Tierheilpraktiker

Reading excerpt

[Praxisbuch für Tierheilpraktiker](#)

of [Kristina Vormwald](#)

Publisher: MVS Medizinverlage Stuttgart



<https://www.narayana-verlag.com/b20724>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
<https://www.narayana-verlag.com>



- Agaricus blazei Murril unterdrückt die notwendige Versorgung der Tumorzellen mit Nährstoffen und führt so zu deren Absterben. Zugleich stärkt er das Immunsystem, unterstützt die Milz, fördert die Blutbildung im Knochenmark und hat eine entgiftende und leberschützende Wirkung.
- Prostatakrebs reagiert auch auf die Behandlung mit Pleurotus ostreatus; er stärkt das Immunsystem durch den Aufbau der Darmschleimhaut. Der Pilz wirkt zudem antibakteriell, antientzündlich, antibiotisch sowie antineoplastisch.

Bach-Blüten

- Crab Apple stärkt die Abwehr; Holly und Centaury wirken entzündungshemmend.

Alte, überlieferte Hausmittel

- 2 x tgl. ½ Messerspitze Vitamin C ins Trinkwasser zur Stärkung der Abwehr

8.2.300 Pruritus

Ergänzende Informationen finden Sie auch im Kapitel Ekzeme, Rhagaden und Aphten (S.211).

Einführung

„Juckreiz“ ist eines der Hauptthemen in einer Naturheilpraxis und wird daher ausführlich behandelt. Hier ist es definitiv nicht damit getan, ausschließlich symptombezogene Mittel zu verabreichen. Häufig werden sich ständig kratzende Tiere in letzter Konsequenz vom Tierarzt auf Kortison eingestellt – und erscheinen irgendwann bei Ihnen in der Praxis. Das Tier befindet sich in einem Teufelskreis: Durch diverse mögliche Auslöser leidet es unter Juckreiz und kratzt sich blutig. Die dadurch entstehenden Hautläsionen sind eine ideale Eintrittspforte für Erreger. Belegen der betroffenen Stellen forciert die Infizierung – was den Juckreiz verstärkt. Das Fell fällt aus, es kommt zu Sekundärerkrankungen. Der Tierarzt verschreibt letztlich Kortison, welches aber die körpereigene Immunabwehr reduziert und Folgeerkrankungen „Tür und Tor“ öffnet. Weiterhin kommt es oft zu unerwünschten Nebeneffekten wie Harninkontinenz, da Kortison neben einer Gewichtszunahme auch ein enormes Durstgefühl auslöst und das Tier übermäßig viel trinken lässt.

Juckreiz ist mit Naturheilkunde meist gut behandelbar. Häufig ist ein verschlackter Darm der Auslöser. Es gibt aber auch hormonell bedingten Juckreiz, bei dem Ursachenforschung gefragt ist. Erklären Sie dem Besitzer, dass sich ein Therapieerfolg nicht von heute auf morgen einstellt, sondern Zeit benötigt.

Der erste Schritt Futterberatung: Bringen Sie in Erfahrung, was der Patientenbesitzer füttert. Handelt es sich um ein Trockenfutter, das bei der Herstellung hocherhitzt wurde (dabei gehen wertvolle Inhaltsstoffe verloren) oder das Zusatzstoffe, Abfallprodukte, Tiermehle und Ähnliches enthält? Fragen Sie ausdrücklich auch nach Leckerchen – darin wird durch die Industrie oft viel „Müll“ versteckt. Versuchen Sie, den Besitzer von einer artgerechten Rohfütterung zu überzeugen („BARFen“); dabei kann man sich individuell auf die Unverträglichkeiten des Tieres einstellen. Nehmen Sie dem

Besitzer die Angst vor der täglichen Zusammenstellung der einzelnen Inhaltsstoffe. Es gibt im Internet zahlreiche sogenannte „BARF-Rechner“, die anhand von Gewicht und Alter des Hundes/der Katze den täglichen Bedarf aufschlüsseln. Als Beispiel sei hier die Homepage von cdVet genannt. Auch haben sich viele Onlinehändler auf BARF-Kundschaft eingestellt und liefern Komplettpakete. Aussagen wie „Würde ich ja gern, aber mein Tier ist doch schon 5 Jahre alt“ können Sie entgegenhalten, dass man problemlos in jedem Alter auf BARFen umstellen kann. Falls der Besitzer trotzdem ablehnt, überzeugen Sie ihn zumindest von einer Fütterung mit kaltgepresstem Trockenfutter, welches in regelmäßigen Abständen durch Frischfleisch „aufgepeppt“ wird.

Auch wenn BARFen keine Ernährungsmöglichkeit für Pferde darstellt, gelten die gleichen Grundsätze. Was füttert der Besitzer? Auf welcher Wiese steht das Pferd und nimmt Nahrung zu sich? Wurden die Weiden gedüngt, gespritzt, wachsen für Pferde giftige Pflanzen? Der Besitzer sollte dafür sorgen, dass seinem Pferd immer frisches Trinkwasser zur Verfügung steht, die Tagesration von ca. 1 kg Heu/100 kg KG auf mindestens 3 Mahlzeiten verteilt wird und das jeweilige Futter möglichst wenig Stärke, aber einen hohen Anteil von Rohfasern aufweist. Verschimmelter Heu hat in einem Stall genauso wenig verloren wie zu viel gärendes Fallobst.

In ► **Abb. 8.1** sehen Sie Duke, einen 11-jährigen Briard-Rüden, den wir vor einem halben Jahr von tierärztlich verordnetem Diätfutter auf BARFen umgestellt haben. Sämtliche körperlichen Beschwerden wie Blähungen, Verdauungsstörungen, die sich in täglichen Durchfällen und vielen anderen Dingen äußerten, sind seither verschwunden. Er fühlt sich heute außerdem offenbar so jung, dass sich sämtliche Katzen in seinem Umkreis wieder in Acht nehmen müssen.



► **Abb. 8.1** Duke, ein 11-jähriger stolzer Briard-Rüde – Vorher und Nacher (Quelle: Marco Nehring, Anke Nehring, Biebergemünd).

- a Duke litt unter Pruritus und fühlte sich gar nicht wohl.
- b Nach einer Futterumstellung geht es Duke wieder gut.

Der zweite Schritt Gründliche Anamnese: Welche Krankheiten haben sich bereits manifestiert? Welche Symptome treten auf? Welche Medikamente hat das Tier bisher bekommen und welche bekommt es ggf. als Dauermedikation? (Denken Sie bei Kortison daran, es auszuschleichen, man darf es auf keinen Fall sofort absetzen!) Wann wurde das Tier das letzte Mal geimpft und entwurmt? (Ich persönlich gebe nach jeder Impfung vorbeugend gegen Impfschäden einmal Thuja C200 5 Globuli.) Entnehmen Sie ggf. eine Kotprobe für das Labor (3 aufeinanderfolgende Kotproben, da einige Würmer nicht bei jedem Stuhlgang ausgeschieden werden).

Der dritte Schritt Entgiftung des Verdauungstraktes. Ein belasteter Darm kann Schadstoffe und Stoffwechselschlacken nicht mehr in notwendigem Maße ausscheiden und lagert sie in Fettzellen und Lymphe ab. Daraus können wiederum chronische Erkrankungen und Allergien entstehen. Die diversen Möglichkeiten einer umfassenden Entgiftung mit Wiederaufbau der Darmflora und Stärkung des Immunsystems finden Sie in Kapitel 7 „Die 3 Säulen der Therapie“ (S.59).

Der vierte Schritt Die praktische Ernährungsumstellung; je nach Einzelfall auch Eliminationsdiät (Tipp: Pferdefleisch gilt neben Straußenfleisch als eines der allergenärmsten Futterquellen.)

Therapeutische Behandlungsmöglichkeiten

Klassische Homöopathie

- Juckreiz mit Ekzemen, die sich schwerpunktmäßig im Kopfbereich manifestieren, verlangt nach Oleander C7 gemeinsam mit Mezereum C7; Dosierung: Tag 1 und 2 jeweils 5 Globuli, ab Tag 3 jeweils 3 Globuli, bis eine Besserung eintritt.
- Juckreiz ohne erkennbare Ursache wird durch Oleander C5 gelindert.
- Pruritus durch altersbedingte Funktionseinschränkungen entgiftender Organe etc. an besonders stark behaarten Stellen verlangt nach Fagopyrum esculentum D6 (oft nervös bedingt).
- Wenn nur die Extremitäten betroffen sind, ist Natrium muriaticum D12 2 x tgl. angezeigt (stark ausgeprägter Juckreiz; das Tier fällt durch Aggression gegenüber Artgenossen auf).
- Psorinum D30 ist angezeigt nach parasitärem Befall (die nässenden Ekzeme verursachen einen starken Juckreiz und stinken). Generell können Sie stinkende, nässende, gerötete, geschwollene und schmerzempfindliche Ekzeme mit Cantharis D6 behandeln – gegen die Schwellung hilft auch Apis C30.
- Linderung von unspezifischen Ekzemen mit starkem Juckreiz durch Hamamelis D12 oder Acidum hydrochloricum D12
- Sarsaparilla D6 bei nässendem Ekzem mit massivem Juckreiz
- Starker Juckreiz in Verbindung mit geröteten Ekzemen, die zur Blasenbildung neigen und auf eine heftige allergische Reaktion zurückzuführen sind, verlangt nach Mezereum D6 mehrmals tgl.; zur Unterstützung sollte hier Okoubaka D4 gegeben werden, um die Allergene auszuleiten.

- Bei hormonell bedingtem Juckreiz besteht die Behandlung in der Beseitigung der ursächlichen Erkrankung; Linderung verschafft Pulsatilla D 200 als Einmalgabe; bei gleichzeitiger Anschwellung/Ödembildung lindert Apis D 30 die Beschwerden.
- Bei Juckreiz durch eine eingeschränkte Entgiftungsfunktion der Leber und/oder der Nieren unterstützt Mercurius solubilis D 200 als Einmalgabe die Funktionalität der Organe.

Komplexhomöopathie

- Arsenicum album-Injeel (forte) für Tiere, die sich so lange kratzen, bis die Stellen bluten; wahlweise auch Psorinoheel
- Bei Juckreiz ist eine Mischinjektion aus Histamin-Injeel (forte) mit Urtica-Injeel und Acidum formicidum-Injeel angezeigt, Dosierung je nach kg KG; zusätzlich 2 x wöchentlich Cutis compositum und Placenta compositum.
- ReVet RV 8 bei akuten und chronischen dermatologischen Störungen und Juckreiz
- Als Umstimmungsmittel versuchen Sie Engystol (auch bei Tieren, deren Juckreiz stressbedingt ist, da Engystol die Stresstoleranz erhöht)
- Bei ausgeprägtem Juckreiz mit Rötung hilft Urtica-Injeel.
- Sind Funktionsstörungen der Leber Ursache des Juckreizes, unterstützt Hepeel die Entgiftung; bei Hormonstörungen kann Horneel das Gleichgewicht wiederherstellen.

Phytotherapie

- Etwas Jojobaöl mit Ringelblume und Spitzwegerich als Salbe zur äußerlichen Anwendung
- Entzündete Stellen mit dem Saft von gequetschten Spitzwegerichblättern einpinseln; wahlweise eignet sich auch Melisse.
- Teebaumöl kühlt, lindert den Juckreiz, wirkt entzündungshemmend; in Verbindung mit Ringelblumenöl (entzündungshemmend) und Aloe vera (beruhigt die Haut).
- 2 Hände voll Kamillenblüten mit 150 ml kochendem Wasser übergießen, etwas ziehen lassen und abseihen. Sobald der Absud abgekühlt ist, eine Kompresse damit tränken und auf die betroffene Stelle legen; wirkt reizmildernd und beruhigend. Wahlweise kann auch Kamillentee über das Futter gegeben werden.

Schüßler-Salze

- Juckreiz reagiert auf Nr. 7 Magnesium phosphoricum D 6 (schmerzlindernd).
- Nr. 10 Natrium sulfuricum D 6 1 x tgl. ist angezeigt, wenn der Juckreiz vor allem abends auftritt; es unterstützt die Ausscheidung von Giftstoffen und entschlackt.
- Begleitend gegen Hautunreinheiten in Verbindung mit Juckreiz hilft Nr. 21 Zincum chloratum D 12.
- Ist die Haut schuppig und juckt, verlangt sie nach Nr. 9 Natrium phosphoricum D 6 1 x tgl.
- Juckreiz kann auch mit Nr. 13 Kalium arsenicosum D 6 behandelt werden (verlangsamt den Stoffwechsel, stärkt das Fellwachstum und die Krallen)

Mykotherapie

- Reishi gegen allergiebedingten Juckreiz; hemmt die Histaminausschüttung, hat eine kortisonähnliche Wirkung

Bach-Blüten

- Gegen Juckreiz wirken Crab Apple, Agrimony und Honeysuckle.
- Entzündete, juckende Schleimhäute reagieren positiv auf die Gabe von Gorse, Holly und Wild Oat.

Alte, überlieferte Hausmittel

- Kalter Schwarztee/Brennnesseltee, äußerlich angewandt, hilft gegen Juckreiz.
- Abwaschung mit Obstessigwasser oder wahlweise mit Kanne-Brottrunk
- Kühlende Quarkumschläge
- Betroffene Stellen mit Salzwasser abwaschen, anschließend Johanniskrautöl auftragen
- Einreibungen mit Olivenöl
- Heublumenwickel. Früher wurden diverse Gräser gesammelt und in ein Leinensäckchen gefüllt. Dieses kam für ca. 10 Min. in kochendes Wasser, sodass sich die ätherischen Öle lösen konnten. Der Beutel wurde auedrückt und kam warm auf die betroffene Stelle, wurde mittels Schal fixiert. In der Praxis nur bei sehr ruhigen Tieren anwendbar. Für Katzen kontraindiziert aufgrund der ätherischen Öle.

Nahrungsergänzungsmittel

- Hepatika der Firma Per Naturam fördert die Ausleitung und unterstützt die Leberfunktion; wird bei Hautproblemen, Juckreiz und Schuppen eingesetzt.
- Nachtkerzenöl-Kapseln der Firma Per naturam bei Juckreiz
- Gladiator plus

8.2.301 Pseudogravidität

Oft ausgelöst durch Hormonstörungen im Anschluss an die reguläre Läufigkeit (wenn man nachrechnet, treten die Symptome zur Zeit des theoretischen Geburtstermins auf). Das Tier (Hund/Katze) baut „ein Nest“, sammelt alle Kuschtiere und nimmt sie mit ins Körbchen, ist schmusebedürftig. Bei allen drei Tierarten kann es zur Umfangvermehrung, Anschwellung der Zitzen und zum Milcheinschuss kommen.

Klassische Homöopathie

- Pulsatilla D 30 für 1 Woche 3 x tgl. (Tiere schmuse gern, neigen zur Eifersucht und haben unter Umständen Knoten im Gesäuge)
- Bei Milcheinschuss Asa foetida D4 3 x tgl. je 5 Globuli (Tiere reagieren hysterisch, sind ängstlich und suchen körperliche Nähe zu ihren Besitzern). Zusammen mit Murex D30 beendet es die Scheinträchtigkeit schneller und normalisiert den Sexualtrieb bei übertriebener Rölligkeit der Katze.
- Ist das Gesäuge stark entzündet, ist Belladonna D6 angezeigt (das Gesäuge schmerzt, evtl. erhöhte Temperatur und apathische Erscheinung).
- Ist das Gesäuge verhärtet und schmerzhaft, schafft Phytolacca D2 Abhilfe.

- Bei Milchstau, sehr harten, empfindlichen Milchdrüsen ist Bryonia D6 angezeigt.
- Sepia D4 10gtt tgl. bei scheinträchtigen Tieren, die sich zurückziehen und keine Zuwendung ertragen; Dauer der Anwendung ca. 10 Tage
- Stehen nicht die körperlichen Symptome, sondern das Sammeln von Kuschtieren, ständiges Jammern, Jaulen oder Miauen im Mittelpunkt, hilft Ignatia D200 als Einmalgabe.

Komplexhomöopathie

- 1 x wöchentlich Horneel-Tropfen, dazu 2–3 x tgl. Gynäcoheel-Tropfen
- ReVet RV 15 zur Behandlung von Scheinschwangerschaft; 1–4 ml s. c. Injektion, 1–2 x tgl.

Phytotherapie

- 1 EL Himbeerblätter pro Tag unter das Futter mischen; wirkt prophylaktisch gegen eine Gebärmutterentzündung nach einer Scheinschwangerschaft
- Ätherische Öle wie Rosenöl oder Zitronenmelissenöl wirken beruhigend auf den Gemütszustand. Achtung, nur bedingt bei Katzen verwendbar!
- **Ein Geheimtipp für jeden Besitzer einer läufigen Hündin: Gibt man dem Futter tgl. eine Mischung aus Obstessig mit Wasser (1:3 EL) über das Futter, werden die Duftstoffe des Urins weitgehend neutralisiert, und man kann unbehindert spazieren gehen. Wenn das nicht reicht, hilft eine Einmalgabe Platinum D200 5 Globuli in Verbindung mit 3 x tgl. 5 Globuli Aristolochia D12 bis zum Ende der Läufigkeit.**

Alte, überlieferte Hausmittel

- Essigumschläge (1 EL auf 1000 ml Wasser), Umschläge aus essigsaurer Tonerde (aus der Apotheke oder dem Reformhaus) oder Quarkwickel kühlen das Gesäuge und unterstützen die Rückbildung.

8.2.302 Pyodermie

„Pyodermie“ bezeichnet eine bakteriell bedingte Hautinfektion. Bei einem gesunden Immunsystem macht der Haut die natürliche Besiedlung mit Erregern nichts aus. Ist das Immunsystem jedoch geschwächt, kann es zu einer Vermehrung dieser Erreger kommen. Meistens ist es der *Staphylococcus pseudointermedius*. Typische Symptome sind Pusteln, Papeln, Schuppen, Krusten und Rötung der Haut. Ebenso ein starker Juckreiz, der die Tiere zum Kratzen und Lecken anregt, sodass sich die Symptomatik durch das Eindringen von Keimen noch verstärkt. Generell kann sich die Erkrankung am gesamten Körper manifestieren, jedoch schwerpunktmäßig an den wenig behaarten Körperstellen. Sehen Sie unter den jeweiligen Kapiteln Pruritus (S.531), Ekzeme (S.211) und im Kapitel Die 3 Säulen der Therapie (S.58) nach. Zusätzlich:

Klassische Homöopathie

- Silicea D6, wahlweise mit Hepar sulfuris D6 (bei eitrig nässendem, stinkendem Ekzem) oder mit Sulfur D6.
- Psorinum D30 ist angezeigt nach parasitärem Befall (nässende Ekzeme verursachen einen starken Juckreiz und stinken).

- Ekzeme mit starkem Juckreiz: Hamamelis D 12, Acidum hydrochloricum D 12
- Sepia officinalis bei Hautausschlägen
- Sarsaparilla D 6 bei nässendem Ekzem mit massivem Juckreiz
- Staphysagria D 12 bei trockenen Ekzemen mit stinkenden, nässenden Krusten
- Hormonell bedingte Ekzeme bessern sich unter der Gabe von Aristolochia clematitis D 15.

Komplexhomöopathie

- Traumeel wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend; zusätzlich als „All-rounder“ bei Hauterkrankungen: Psorinoheel.
- ReVet RV 8 wird eingesetzt bei Dermatiden, Juckreiz und Ekzemen; 1–2 x tgl. 1–4 ml s. c., je nach Größe des Tieres, oder 3–4 x tgl. 5–10 Globuli
- Ein **nässendes** Ekzem verlangt nach Sulfur compositum-Heel-Tabletten 3 x tgl. sowie 2 x wöchentlich Cutis compositum.
- Ein **trockenes** Ekzem verlangt nach einer Mischung aus Cutis compositum, Echinacea compositum sowie Coenzyme compositum, jeweils 2 x wöchentlich. Ekzeme, die beim Kratzen bluten, verlangen zusätzlich nach Arsenicum album-Injeel (forte).
- Bei Juckreiz ist eine Misch-Injektion aus Histamin-Injeel (forte) mit Urtica-Injeel und Acidum formicidum-Injeel (Dosierung je nach kg KG) angezeigt; zusätzlich 2 x wöchentlich Cutis compositum und Placenta compositum.
- Formidium ad us. vet. als Einmalgabe; Pferd 8–10 ml s. c., Hund 1–2 ml, Katze 0,5–1 ml; kann 1 x wöchentlich wiederholt werden, bis Besserung eintritt
- Bei Zwischenzehenekzem hilft Spenglersan Kolloid G; 5 x tgl. 10 Sprüheinheiten ins Ohr sowie direkt zwischen die Zehen, bis das Ekzem abgeheilt ist.
- Anregung der Entgiftung durch Unterstützung der Leberfunktion mit Hepar compositum.

Schüßler-Salze

- 1 x tgl. ½–1 Tablette Natrium chloratum D 6 bei trockenen Ekzemen sowie 1 x tgl. ½–1 Tablette Nr. 10 Natrium sulfuricum zur Entschlackung

Bach-Blüten

- Crab Apple zur Stärkung der Abwehr

8.2.303 Pyometra

Unter „Pyometra“ versteht man eine eitrige Gebärmutterentzündung, die mit der Ansammlung von Eiter im Uterus einhergeht. Durch hämatogene Streuung der Erreger und ihrer Endotoxine kann es zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen kommen. Die Tiere weisen einen deutlich reduzierten Allgemeinzustand auf mit Fieber, Inappetenz, Abmagerung und Bewegungsunlust. Die sonstigen Symptome variieren je nach Schädigung weiterer Organe (Verdauungsstörungen, Niereninsuffizienz usw.). Es empfiehlt sich, einen Tierarzt hinzuzuziehen.

Klassische Homöopathie



Praxistipp

Behandlungsbeispiel: 2 x tgl. Pyrogenium D 30 im Wechsel mit Lachesis D 30 für vier Tage; dazu Sepia D 6 jeweils 3 x tgl. über 2 Wochen. Zur Stärkung der Immunabwehr zusätzlich 0,5–1 ml (je nach Größe des Tieres) Echinacea compositum als s. c. Injektion; nach Abheilung der Symptome Sabina D 8, um einer erneuten Infektion vorzubeugen, und weiter Echinacea.

- Im Akutstadium Pulsatilla D 4 als stündliche Gabe; im Anschluss fördert Sabina D 6 mehrmals tgl. die Abheilung der Uterusschleimhaut (wahlweise Aristolochia D 12 2 x tgl., wenn der Ausfluss bräunlich ist).
- Sepia D 12 bei chronisch verlaufender Pyometra
- Faulig riechender Ausfluss mit dunklem Blut verlangt nach Secale cornutum D 4; kommt Fieber hinzu, ist Pyrogenium D 6 das Mittel der Wahl.
- Lachesis D 8 bei beginnender Sepsis
- Ist die Schleimhaut der Vagina stark geschwollen, riecht extrem scharf und zeigt grünlichen Ausfluss, ist Kreosotum D 12 das Mittel der Wahl. Bei Fieber ist zusätzlich Pyrogenium D 6 angezeigt.
- Dunkelbrauner Ausfluss verlangt nach Caulophyllum D 6.

Komplexhomöopathie

- 2 x tgl. Horneel-Tropfen bei Entzündungen der weiblichen Geschlechtsorgane
- ReVet RV 17 1–2 x tgl. 1–4 ml s. c. bei Pyometra (wahlweise im Akutfall auch als Globuli, 3–4 x tgl. 5–10 Globuli)
- Bei Eiterungen mit Sepsisneigung (Fieber, Verschlechterung des Allgemeinzustands, Unruhe, Abwehrspannung etc.) empfiehlt sich die Gabe von Lachesis compositum.
- Ohne Sepsisneigung können Sie auch Gynäcoheel einsetzen.
- Bakteriellen Infektionen begegnen Sie mit Echinacea compositum (stärkt die körpereigene Abwehr).
- Bei Uterusblutungen hilft Sabina-Injeel.

8.2.304 Quetschwunden

Klassische Homöopathie

- Arnika D 12 2 x tgl., parallel Hamamelis D 3 gerade bei Quetschungen, die tiefer ins Gewebe gehen
- Bellis perennis D 6 im Akutfall alle 2 Std., max. jedoch 10 Einzeldosen
- 3 x tgl. Calendula D 2 fördert die Heilung von Quetschwunden.

Komplexhomöopathie

- Bei Entzündungen, Verletzungen und Hämatomen setzen Sie Traumeel ein.
- Sind zusätzlich Nerven in Mitleidenschaft gezogen, unterstützt Hypericum-Injeel (forte) die Heilung.
- Bei schlechter Wundheilung hilft Calendula (auch äußerlich als Salbe anwendbar).

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	6

Teil 1

Grundlagen

1 Einführung	12
1.1 Nützliche Hinweise zum Umgang mit dem Buch	13
2 Grundlagen	14
2.1 Abgrenzung Schulmedizin und Naturheilkunde	14
2.2 Vorteile der Naturheilkunde	14
2.3 Maßgebende Gesetzeslage	15
3 Mitgebrachte Dokumente richtig lesen und verstehen	17
3.1 Heimtierausweis/Equidenpass mit Impfnachweisen	17
3.2 Röntgenbilder	19
3.3 Sonografie	20
3.4 Kernspintomographie	21
3.5 Das Blutbild	21
3.5.1 Parameter richtig deuten	22
3.5.2 Untersuchungsvielfalt – wie geht man damit am Besten um?	26
4 Abfrage Patientenbesitzer	28
4.1 Angaben zum Halter	28
4.2 Angaben zum Signalement	28
4.3 Aktuelle Beschwerden, Symptome	28
4.4 Vorbehandlung, bisherige Diagnosen, Allergien	28
4.5 Häusliche Situation, Haltungsbedingungen, Fütterung	29
4.6 Verhalten	29
5 Die körperliche Anamnese	31
5.1 Einleitung	31
5.2 Allgemeinzustand	31
5.3 Kopf	32
5.4 Lymphknoten	32
5.5 Bewegungsapparat	33
5.6 Atmung und Atmungsorgane	34
5.7 Herz-Kreislauf-System	35
5.8 Geschlechtsorgane	36
5.8.1 Weibliche Geschlechtsorgane	36
5.8.2 Männliche Geschlechtsorgane	37

5.9	After und Analdrüsen	37
5.10	Harnapparat	38
5.11	Verdauungsorgane/Abdomen	38
5.12	Nervensystem	39
5.13	Psychisches Verhalten	40
5.14	Vitalzeichen	40
6	Einführung in die Therapieverfahren in Wort und Bild	42
6.1	Klassische Homöopathie	42
6.2	Komplexhomöopathie	43
6.3	Akupunktur, Akupressur und Hirudopunktur	44
6.4	Taping	47
6.5	Blutegelbehandlung	48
6.6	Dorn/Breuß-Methode	50
6.7	Phytotherapie	51
6.8	Mykotherapie	53
6.9	Schüßler-Salze	53
6.10	Aromatherapie	54
6.11	Bach-Blüten-Therapie	56
6.12	Alte Hausmittel und Kneipp'sche Anwendungen	56
6.13	Nahrungsergänzungsmittel	58
7	Die 3 Säulen der Therapie	59
7.1	Grundsätzliches	59
7.2	Verschiedene Therapiekonzepte	59
7.2.1	Therapiekonzept mit homöopathischem Schwerpunkt	59
7.2.2	Therapiekonzept mit Schüßler-Salzen	61
7.2.3	Therapiekonzept mit Heilpilzen	62
7.3	Allgemeine Therapienhilfen bei Entgiftungsprozessen	62
7.4	Aufbau nach Antibiotika- und Kortisongabe	63

Teil 2

Praxis

8	Indikationen und bewährte Therapeutika	66
8.1	Wichtig zu wissen: Grundsätzliches und „No-Gos“	66
8.2	Indikationen von A bis Z	68
8.3	Psychische Krankheitsbilder mit Therapievorschlägen für den Praxisalltag	621
8.3.1	Aggressivität	621
8.3.2	Angst/Unsicherheit/Misstrauen	623
8.3.3	Besitzerwechsel/Heimweh/Depression/Futterverweigerung	628
8.3.4	Eifersucht	631
8.3.5	Nervosität/Stress/Unruhe	632
8.3.6	Überforderung/Unterforderung	634

9	Geriatrie – das alternde Tier	636
9.1	Tipps zur geriatrischen Fütterung	636
9.2	Krankheitsprophylaxe	637
9.3	Symptomenkomplexe	637
10	Onkologie	640
10.1	Onkologische Behandlung	640
10.2	Onkologische Nachbehandlung	643
11	Erste Hilfe	645
11.1	Einleitung	645
11.2	Wundversorgung allgemein	645
11.3	Wundversorgung speziell	648
11.3.1	Wundversorgung im Bereich der Augen	648
11.3.2	Kühlende Verbände	648
11.3.3	Wärmende Verbände	648
11.3.4	Druckverbände	648
11.4	Atemstillstand/Wiederbelebung	649
11.5	Verdacht auf verschluckte Fremdkörper	650
11.6	Erste Hilfe von A–Z	651
12	Notfallapotheke	653
12.1	Homöopathische Notfallapotheke	653
12.2	Notfallmittel Schüßler-Salze und Bach-Blüten	655
12.3	Erste-Hilfe-Phytotherapeutika	658
13	Mobile Notfallapotheke/Erste-Hilfe-Tasche	659
13.1	Notwendige Medikamente	659
13.2	Medizinische Instrumente	659
13.3	Verbandsmaterial und sonstiges Zubehör	660

Teil 3

Anhang

14	Salben-, Creme- und Ölrezepte	662
14.1	Grundlagen	662
14.1.1	Was brauchen Sie zur Salbenherstellung?	662
14.1.2	Basisöle	662
14.1.3	Kräuteröle	664
14.1.4	Salben	665
15	Rezepte für Kräutermischungen	669
15.1	Kräutermischungen bei Husten	669
15.2	Kräutermischung Frühjahrskur	670
15.3	Kräutermischung Verdauungsprobleme	671
15.4	Kräutermischung „Schwedenkräuter“	671

16	Tabellen der giftigsten Haushaltsmittel, Lebensmittel, Pflanzen und angewandter Düngemittel.	672
17	Leitindikationen	677
17.1	Leitindikationen von Bachblüten.	677
17.2	Leitindikationen von Phytotherapeutika	681
17.3	Leitindikationen von Mykotherapeutika	681
17.4	Leitindikationen klassischer Homöopathika	682
17.5	Leitindikationen und Begrifflichkeiten zur Punktsuche/Punktauswahl Akupunktur/Akupressur/Hirodupunktur	697
17.5.1	Beschreibung der wichtigsten Akupunkturpunkte	697
17.5.2	Akupunkturpunkte für den Akutfall.	704
18	Wissenswertes Anschriften.	707
18.1	Adressen von Arzneimittelfirmen	707
18.2	Internet-Adressen von Berufsverbänden	707
18.3	Adressen für Praxisbedarf.	708
18.4	Labore für Tierheilpraktiker.	708
19	Literatur und Quellen	709
19.1	Weiterführende Literatur	709
19.2	Interessante Homepages	710
19.3	Weiteres Informationsmaterial	711
	Sachverzeichnis	713

- Agaricus blazei Murril unterdrückt die notwendige Versorgung der Tumorzellen mit Nährstoffen und führt so zu deren Absterben. Zugleich stärkt er das Immunsystem, unterstützt die Milz, fördert die Blutbildung im Knochenmark und hat eine entgiftende und leberschützende Wirkung.
- Prostatakrebs reagiert auch auf die Behandlung mit Pleurotus ostreatus; er stärkt das Immunsystem durch den Aufbau der Darmschleimhaut. Der Pilz wirkt zudem antibakteriell, antientzündlich, antibiotisch sowie antineoplastisch.

Bach-Blüten

- Crab Apple stärkt die Abwehr; Holly und Centaury wirken entzündungshemmend.

Alte, überlieferte Hausmittel

- 2 x tgl. ½ Messerspitze Vitamin C ins Trinkwasser zur Stärkung der Abwehr

8.2.300 Pruritus

Ergänzende Informationen finden Sie auch im Kapitel Ekzeme, Rhagaden und Aphten (S.211).

Einführung

„Juckreiz“ ist eines der Hauptthemen in einer Naturheilpraxis und wird daher ausführlich behandelt. Hier ist es definitiv nicht damit getan, ausschließlich symptombezogene Mittel zu verabreichen. Häufig werden sich ständig kratzende Tiere in letzter Konsequenz vom Tierarzt auf Kortison eingestellt – und erscheinen irgendwann bei Ihnen in der Praxis. Das Tier befindet sich in einem Teufelskreis: Durch diverse mögliche Auslöser leidet es unter Juckreiz und kratzt sich blutig. Die dadurch entstehenden Hautläsionen sind eine ideale Eintrittspforte für Erreger. Belegen der betroffenen Stellen forciert die Infizierung – was den Juckreiz verstärkt. Das Fell fällt aus, es kommt zu Sekundärerkrankungen. Der Tierarzt verschreibt letztlich Kortison, welches aber die körpereigene Immunabwehr reduziert und Folgeerkrankungen „Tür und Tor“ öffnet. Weiterhin kommt es oft zu unerwünschten Nebeneffekten wie Harninkontinenz, da Kortison neben einer Gewichtszunahme auch ein enormes Durstgefühl auslöst und das Tier übermäßig viel trinken lässt.

Juckreiz ist mit Naturheilkunde meist gut behandelbar. Häufig ist ein verschlackter Darm der Auslöser. Es gibt aber auch hormonell bedingten Juckreiz, bei dem Ursachenforschung gefragt ist. Erklären Sie dem Besitzer, dass sich ein Therapieerfolg nicht von heute auf morgen einstellt, sondern Zeit benötigt.

Der erste Schritt Futterberatung: Bringen Sie in Erfahrung, was der Patientenbesitzer füttert. Handelt es sich um ein Trockenfutter, das bei der Herstellung hocherhitzt wurde (dabei gehen wertvolle Inhaltsstoffe verloren) oder das Zusatzstoffe, Abfallprodukte, Tiermehle und Ähnliches enthält? Fragen Sie ausdrücklich auch nach Leckerchen – darin wird durch die Industrie oft viel „Müll“ versteckt. Versuchen Sie, den Besitzer von einer artgerechten Rohfütterung zu überzeugen („BARFen“); dabei kann man sich individuell auf die Unverträglichkeiten des Tieres einstellen. Nehmen Sie dem

Besitzer die Angst vor der täglichen Zusammenstellung der einzelnen Inhaltsstoffe. Es gibt im Internet zahlreiche sogenannte „BARF-Rechner“, die anhand von Gewicht und Alter des Hundes/der Katze den täglichen Bedarf aufschlüsseln. Als Beispiel sei hier die Homepage von cdVet genannt. Auch haben sich viele Onlinehändler auf BARF-Kundschaft eingestellt und liefern Komplettpakete. Aussagen wie „Würde ich ja gern, aber mein Tier ist doch schon 5 Jahre alt“ können Sie entgegenhalten, dass man problemlos in jedem Alter auf BARFen umstellen kann. Falls der Besitzer trotzdem ablehnt, überzeugen Sie ihn zumindest von einer Fütterung mit kaltgepresstem Trockenfutter, welches in regelmäßigen Abständen durch Frischfleisch „aufgepeppt“ wird.

Auch wenn BARFen keine Ernährungsmöglichkeit für Pferde darstellt, gelten die gleichen Grundsätze. Was füttert der Besitzer? Auf welcher Wiese steht das Pferd und nimmt Nahrung zu sich? Wurden die Weiden gedüngt, gespritzt, wachsen für Pferde giftige Pflanzen? Der Besitzer sollte dafür sorgen, dass seinem Pferd immer frisches Trinkwasser zur Verfügung steht, die Tagesration von ca. 1 kg Heu/100 kg KG auf mindestens 3 Mahlzeiten verteilt wird und das jeweilige Futter möglichst wenig Stärke, aber einen hohen Anteil von Rohfasern aufweist. Verschimmelter Heu hat in einem Stall genauso wenig verloren wie zu viel gärendes Fallobst.

In ► **Abb. 8.1** sehen Sie Duke, einen 11-jährigen Briard-Rüden, den wir vor einem halben Jahr von tierärztlich verordnetem Diätfutter auf BARFen umgestellt haben. Sämtliche körperlichen Beschwerden wie Blähungen, Verdauungsstörungen, die sich in täglichen Durchfällen und vielen anderen Dingen äußerten, sind seither verschwunden. Er fühlt sich heute außerdem offenbar so jung, dass sich sämtliche Katzen in seinem Umkreis wieder in Acht nehmen müssen.



► **Abb. 8.1** Duke, ein 11-jähriger stolzer Briard-Rüde – Vorher und Nacher (Quelle: Marco Nehring, Anke Nehring, Biebergemünd).

- a Duke litt unter Pruritus und fühlte sich gar nicht wohl.
- b Nach einer Futterumstellung geht es Duke wieder gut.

Der zweite Schritt Gründliche Anamnese: Welche Krankheiten haben sich bereits manifestiert? Welche Symptome treten auf? Welche Medikamente hat das Tier bisher bekommen und welche bekommt es ggf. als Dauermedikation? (Denken Sie bei Kortison daran, es auszuschleichen, man darf es auf keinen Fall sofort absetzen!) Wann wurde das Tier das letzte Mal geimpft und entwurmt? (Ich persönlich gebe nach jeder Impfung vorbeugend gegen Impfschäden einmal Thuja C200 5 Globuli.) Entnehmen Sie ggf. eine Kotprobe für das Labor (3 aufeinanderfolgende Kotproben, da einige Würmer nicht bei jedem Stuhlgang ausgeschieden werden).

Der dritte Schritt Entgiftung des Verdauungstraktes. Ein belasteter Darm kann Schadstoffe und Stoffwechselschlacken nicht mehr in notwendigem Maße ausscheiden und lagert sie in Fettzellen und Lymphe ab. Daraus können wiederum chronische Erkrankungen und Allergien entstehen. Die diversen Möglichkeiten einer umfassenden Entgiftung mit Wiederaufbau der Darmflora und Stärkung des Immunsystems finden Sie in Kapitel 7 „Die 3 Säulen der Therapie“ (S.59).

Der vierte Schritt Die praktische Ernährungsumstellung; je nach Einzelfall auch Eliminationsdiät (Tipp: Pferdefleisch gilt neben Straußenfleisch als eines der allergenärmsten Futterquellen.)

Therapeutische Behandlungsmöglichkeiten

Klassische Homöopathie

- Juckreiz mit Ekzemen, die sich schwerpunktmäßig im Kopfbereich manifestieren, verlangt nach Oleander C7 gemeinsam mit Mezereum C7; Dosierung: Tag 1 und 2 jeweils 5 Globuli, ab Tag 3 jeweils 3 Globuli, bis eine Besserung eintritt.
- Juckreiz ohne erkennbare Ursache wird durch Oleander C5 gelindert.
- Pruritus durch altersbedingte Funktionseinschränkungen entgiftender Organe etc. an besonders stark behaarten Stellen verlangt nach Fagopyrum esculentum D6 (oft nervös bedingt).
- Wenn nur die Extremitäten betroffen sind, ist Natrium muriaticum D12 2 x tgl. angezeigt (stark ausgeprägter Juckreiz; das Tier fällt durch Aggression gegenüber Artgenossen auf).
- Psorinum D30 ist angezeigt nach parasitärem Befall (die nässenden Ekzeme verursachen einen starken Juckreiz und stinken). Generell können Sie stinkende, nässende, gerötete, geschwollene und schmerzempfindliche Ekzeme mit Cantharis D6 behandeln – gegen die Schwellung hilft auch Apis C30.
- Linderung von unspezifischen Ekzemen mit starkem Juckreiz durch Hamamelis D12 oder Acidum hydrochloricum D12
- Sarsaparilla D6 bei nässendem Ekzem mit massivem Juckreiz
- Starker Juckreiz in Verbindung mit geröteten Ekzemen, die zur Blasenbildung neigen und auf eine heftige allergische Reaktion zurückzuführen sind, verlangt nach Mezereum D6 mehrmals tgl.; zur Unterstützung sollte hier Okoubaka D4 gegeben werden, um die Allergene auszuleiten.

- Bei hormonell bedingtem Juckreiz besteht die Behandlung in der Beseitigung der ursächlichen Erkrankung; Linderung verschafft Pulsatilla D 200 als Einmalgabe; bei gleichzeitiger Anschwellung/Ödembildung lindert Apis D 30 die Beschwerden.
- Bei Juckreiz durch eine eingeschränkte Entgiftungsfunktion der Leber und/oder der Nieren unterstützt Mercurius solubilis D 200 als Einmalgabe die Funktionalität der Organe.

Komplexhomöopathie

- Arsenicum album-Injeel (forte) für Tiere, die sich so lange kratzen, bis die Stellen bluten; wahlweise auch Psorinoheel
- Bei Juckreiz ist eine Mischinjektion aus Histamin-Injeel (forte) mit Urtica-Injeel und Acidum formicidum-Injeel angezeigt, Dosierung je nach kg KG; zusätzlich 2 x wöchentlich Cutis compositum und Placenta compositum.
- ReVet RV 8 bei akuten und chronischen dermatologischen Störungen und Juckreiz
- Als Umstimmungsmittel versuchen Sie Engystol (auch bei Tieren, deren Juckreiz stressbedingt ist, da Engystol die Stresstoleranz erhöht)
- Bei ausgeprägtem Juckreiz mit Rötung hilft Urtica-Injeel.
- Sind Funktionsstörungen der Leber Ursache des Juckreizes, unterstützt Hepeel die Entgiftung; bei Hormonstörungen kann Hormeal das Gleichgewicht wiederherstellen.

Phytotherapie

- Etwas Jojobaöl mit Ringelblume und Spitzwegerich als Salbe zur äußerlichen Anwendung
- Entzündete Stellen mit dem Saft von gequetschten Spitzwegerichblättern einpinseln; wahlweise eignet sich auch Melisse.
- Teebaumöl kühlt, lindert den Juckreiz, wirkt entzündungshemmend; in Verbindung mit Ringelblumenöl (entzündungshemmend) und Aloe vera (beruhigt die Haut).
- 2 Hände voll Kamillenblüten mit 150 ml kochendem Wasser übergießen, etwas ziehen lassen und abseihen. Sobald der Absud abgekühlt ist, eine Kompresse damit tränken und auf die betroffene Stelle legen; wirkt reizmildernd und beruhigend. Wahlweise kann auch Kamillentee über das Futter gegeben werden.

Schüßler-Salze

- Juckreiz reagiert auf Nr. 7 Magnesium phosphoricum D 6 (schmerzlindernd).
- Nr. 10 Natrium sulfuricum D 6 1 x tgl. ist angezeigt, wenn der Juckreiz vor allem abends auftritt; es unterstützt die Ausscheidung von Giftstoffen und entschlackt.
- Begleitend gegen Hautunreinheiten in Verbindung mit Juckreiz hilft Nr. 21 Zincum chloratum D 12.
- Ist die Haut schuppig und juckt, verlangt sie nach Nr. 9 Natrium phosphoricum D 6 1 x tgl.
- Juckreiz kann auch mit Nr. 13 Kalium arsenicosum D 6 behandelt werden (verlangsamt den Stoffwechsel, stärkt das Fellwachstum und die Krallen)

Mykotherapie

- Reishi gegen allergiebedingten Juckreiz; hemmt die Histaminausschüttung, hat eine kortisonähnliche Wirkung

Bach-Blüten

- Gegen Juckreiz wirken Crab Apple, Agrimony und Honeysuckle.
- Entzündete, juckende Schleimhäute reagieren positiv auf die Gabe von Gorse, Holly und Wild Oat.

Alte, überlieferte Hausmittel

- Kalter Schwarztee/Brennnesseltee, äußerlich angewandt, hilft gegen Juckreiz.
- Abwaschung mit Obstessigwasser oder wahlweise mit Kanne-Brottrunk
- Kühlende Quarkumschläge
- Betroffene Stellen mit Salzwasser abwaschen, anschließend Johanniskrautöl auftragen
- Einreibungen mit Olivenöl
- Heublumenwickel. Früher wurden diverse Gräser gesammelt und in ein Leinensäckchen gefüllt. Dieses kam für ca. 10 Min. in kochendes Wasser, sodass sich die ätherischen Öle lösen konnten. Der Beutel wurde auedrückt und kam warm auf die betroffene Stelle, wurde mittels Schal fixiert. In der Praxis nur bei sehr ruhigen Tieren anwendbar. Für Katzen kontraindiziert aufgrund der ätherischen Öle.

Nahrungsergänzungsmittel

- Hepatika der Firma Per Naturam fördert die Ausleitung und unterstützt die Leberfunktion; wird bei Hautproblemen, Juckreiz und Schuppen eingesetzt.
- Nachtkerzenöl-Kapseln der Firma Per naturam bei Juckreiz
- Gladiator plus

8.2.301 Pseudogravidität

Oft ausgelöst durch Hormonstörungen im Anschluss an die reguläre Läufigkeit (wenn man nachrechnet, treten die Symptome zur Zeit des theoretischen Geburtstermins auf). Das Tier (Hund/Katze) baut „ein Nest“, sammelt alle Kuschtiere und nimmt sie mit ins Körbchen, ist schmusebedürftig. Bei allen drei Tierarten kann es zur Umfangvermehrung, Anschwellung der Zitzen und zum Milcheinschuss kommen.

Klassische Homöopathie

- Pulsatilla D 30 für 1 Woche 3 x tgl. (Tiere schmuse gern, neigen zur Eifersucht und haben unter Umständen Knoten im Gesäuge)
- Bei Milcheinschuss Asa foetida D4 3 x tgl. je 5 Globuli (Tiere reagieren hysterisch, sind ängstlich und suchen körperliche Nähe zu ihren Besitzern). Zusammen mit Murex D30 beendet es die Scheinträchtigkeit schneller und normalisiert den Sexualtrieb bei übertriebener Rölligkeit der Katze.
- Ist das Gesäuge stark entzündet, ist Belladonna D6 angezeigt (das Gesäuge schmerzt, evtl. erhöhte Temperatur und apathische Erscheinung).
- Ist das Gesäuge verhärtet und schmerzhaft, schafft Phytolacca D2 Abhilfe.

- Bei Milchstau, sehr harten, empfindlichen Milchdrüsen ist Bryonia D6 angezeigt.
- Sepia D4 10gtt tgl. bei scheinträchtigen Tieren, die sich zurückziehen und keine Zuwendung ertragen; Dauer der Anwendung ca. 10 Tage
- Stehen nicht die körperlichen Symptome, sondern das Sammeln von Kuschtieren, ständiges Jammern, Jaulen oder Miauen im Mittelpunkt, hilft Ignatia D200 als Einmalgabe.

Komplexhomöopathie

- 1 x wöchentlich Horneel-Tropfen, dazu 2–3 x tgl. Gynäcoheel-Tropfen
- ReVet RV 15 zur Behandlung von Scheinschwangerschaft; 1–4 ml s. c. Injektion, 1–2 x tgl.

Phytotherapie

- 1 EL Himbeerblätter pro Tag unter das Futter mischen; wirkt prophylaktisch gegen eine Gebärmutterentzündung nach einer Scheinschwangerschaft
- Ätherische Öle wie Rosenöl oder Zitronenmelissenöl wirken beruhigend auf den Gemütszustand. Achtung, nur bedingt bei Katzen verwendbar!
- **Ein Geheimtipp für jeden Besitzer einer läufigen Hündin: Gibt man dem Futter tgl. eine Mischung aus Obstessig mit Wasser (1:3 EL) über das Futter, werden die Duftstoffe des Urins weitgehend neutralisiert, und man kann unbehindert spazieren gehen. Wenn das nicht reicht, hilft eine Einmalgabe Platinum D200 5 Globuli in Verbindung mit 3 x tgl. 5 Globuli Aristolochia D12 bis zum Ende der Läufigkeit.**

Alte, überlieferte Hausmittel

- Essigumschläge (1 EL auf 1000 ml Wasser), Umschläge aus essigsaurer Tonerde (aus der Apotheke oder dem Reformhaus) oder Quarkwickel kühlen das Gesäuge und unterstützen die Rückbildung.

8.2.302 Pyodermie

„Pyodermie“ bezeichnet eine bakteriell bedingte Hautinfektion. Bei einem gesunden Immunsystem macht der Haut die natürliche Besiedlung mit Erregern nichts aus. Ist das Immunsystem jedoch geschwächt, kann es zu einer Vermehrung dieser Erreger kommen. Meistens ist es der *Staphylococcus pseudointermedius*. Typische Symptome sind Pusteln, Papeln, Schuppen, Krusten und Rötung der Haut. Ebenso ein starker Juckreiz, der die Tiere zum Kratzen und Lecken anregt, sodass sich die Symptomatik durch das Eindringen von Keimen noch verstärkt. Generell kann sich die Erkrankung am gesamten Körper manifestieren, jedoch schwerpunktmäßig an den wenig behaarten Körperstellen. Sehen Sie unter den jeweiligen Kapiteln Pruritus (S.531), Ekzeme (S.211) und im Kapitel Die 3 Säulen der Therapie (S.58) nach. Zusätzlich:

Klassische Homöopathie

- Silicea D6, wahlweise mit Hepar sulfuris D6 (bei eitrig nässendem, stinkendem Ekzem) oder mit Sulfur D6.
- Psorinum D30 ist angezeigt nach parasitärem Befall (nässende Ekzeme verursachen einen starken Juckreiz und stinken).

- Ekzeme mit starkem Juckreiz: Hamamelis D 12, Acidum hydrochloricum D 12
- Sepia officinalis bei Hautausschlägen
- Sarsaparilla D 6 bei nässendem Ekzem mit massivem Juckreiz
- Staphysagria D 12 bei trockenen Ekzemen mit stinkenden, nässenden Krusten
- Hormonell bedingte Ekzeme bessern sich unter der Gabe von Aristolochia clematitis D 15.

Komplexhomöopathie

- Traumeel wirkt schmerzlindernd und entzündungshemmend; zusätzlich als „All-rounder“ bei Hauterkrankungen: Psorinoheel.
- ReVet RV 8 wird eingesetzt bei Dermatiden, Juckreiz und Ekzemen; 1–2 x tgl. 1–4 ml s. c., je nach Größe des Tieres, oder 3–4 x tgl. 5–10 Globuli
- Ein **nässendes** Ekzem verlangt nach Sulfur compositum-Heel-Tabletten 3 x tgl. sowie 2 x wöchentlich Cutis compositum.
- Ein **trockenes** Ekzem verlangt nach einer Mischung aus Cutis compositum, Echinacea compositum sowie Coenzyme compositum, jeweils 2 x wöchentlich. Ekzeme, die beim Kratzen bluten, verlangen zusätzlich nach Arsenicum album-Injeel (forte).
- Bei Juckreiz ist eine Misch-Injektion aus Histamin-Injeel (forte) mit Urtica-Injeel und Acidum formicidum-Injeel (Dosierung je nach kg KG) angezeigt; zusätzlich 2 x wöchentlich Cutis compositum und Placenta compositum.
- Formidium ad us. vet. als Einmalgabe; Pferd 8–10 ml s. c., Hund 1–2 ml, Katze 0,5–1 ml; kann 1 x wöchentlich wiederholt werden, bis Besserung eintritt
- Bei Zwischenzehenekzem hilft Spenglersan Kolloid G; 5 x tgl. 10 Sprüheinheiten ins Ohr sowie direkt zwischen die Zehen, bis das Ekzem abgeheilt ist.
- Anregung der Entgiftung durch Unterstützung der Leberfunktion mit Hepar compositum.

Schüßler-Salze

- 1 x tgl. ½–1 Tablette Natrium chloratum D 6 bei trockenen Ekzemen sowie 1 x tgl. ½–1 Tablette Nr. 10 Natrium sulfuricum zur Entschlackung

Bach-Blüten

- Crab Apple zur Stärkung der Abwehr

8.2.303 Pyometra

Unter „Pyometra“ versteht man eine eitrige Gebärmutterentzündung, die mit der Ansammlung von Eiter im Uterus einhergeht. Durch hämatogene Streuung der Erreger und ihrer Endotoxine kann es zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen kommen. Die Tiere weisen einen deutlich reduzierten Allgemeinzustand auf mit Fieber, Inappetenz, Abmagerung und Bewegungsunlust. Die sonstigen Symptome variieren je nach Schädigung weiterer Organe (Verdauungsstörungen, Niereninsuffizienz usw.). Es empfiehlt sich, einen Tierarzt hinzuzuziehen.

Klassische Homöopathie



Praxistipp

Behandlungsbeispiel: 2 x tgl. Pyrogenium D 30 im Wechsel mit Lachesis D 30 für vier Tage; dazu Sepia D 6 jeweils 3 x tgl. über 2 Wochen. Zur Stärkung der Immunabwehr zusätzlich 0,5–1 ml (je nach Größe des Tieres) Echinacea compositum als s. c. Injektion; nach Abheilung der Symptome Sabina D 8, um einer erneuten Infektion vorzubeugen, und weiter Echinacea.

- Im Akutstadium Pulsatilla D 4 als stündliche Gabe; im Anschluss fördert Sabina D 6 mehrmals tgl. die Abheilung der Uterusschleimhaut (wahlweise Aristolochia D 12 2 x tgl., wenn der Ausfluss bräunlich ist).
- Sepia D 12 bei chronisch verlaufender Pyometra
- Faulig riechender Ausfluss mit dunklem Blut verlangt nach Secale cornutum D 4; kommt Fieber hinzu, ist Pyrogenium D 6 das Mittel der Wahl.
- Lachesis D 8 bei beginnender Sepsis
- Ist die Schleimhaut der Vagina stark geschwollen, riecht extrem scharf und zeigt grünlichen Ausfluss, ist Kreosotum D 12 das Mittel der Wahl. Bei Fieber ist zusätzlich Pyrogenium D 6 angezeigt.
- Dunkelbrauner Ausfluss verlangt nach Caulophyllum D 6.

Komplexhomöopathie

- 2 x tgl. Horneel-Tropfen bei Entzündungen der weiblichen Geschlechtsorgane
- ReVet RV 17 1–2 x tgl. 1–4 ml s. c. bei Pyometra (wahlweise im Akutfall auch als Globuli, 3–4 x tgl. 5–10 Globuli)
- Bei Eiterungen mit Sepsisneigung (Fieber, Verschlechterung des Allgemeinzustands, Unruhe, Abwehrspannung etc.) empfiehlt sich die Gabe von Lachesis compositum.
- Ohne Sepsisneigung können Sie auch Gynäcoheel einsetzen.
- Bakteriellen Infektionen begegnen Sie mit Echinacea compositum (stärkt die körpereigene Abwehr).
- Bei Uterusblutungen hilft Sabina-Injeel.

8.2.304 Quetschwunden

Klassische Homöopathie

- Arnika D 12 2 x tgl., parallel Hamamelis D 3 gerade bei Quetschungen, die tiefer ins Gewebe gehen
- Bellis perennis D 6 im Akutfall alle 2 Std., max. jedoch 10 Einzeldosen
- 3 x tgl. Calendula D 2 fördert die Heilung von Quetschwunden.

Komplexhomöopathie

- Bei Entzündungen, Verletzungen und Hämatomen setzen Sie Traumeel ein.
- Sind zusätzlich Nerven in Mitleidenschaft gezogen, unterstützt Hypericum-Injeel (forte) die Heilung.
- Bei schlechter Wundheilung hilft Calendula (auch äußerlich als Salbe anwendbar).

Sachverzeichnis

A

- Abdomen 38
 Abführmittel 71
 Abies nigra 683
 Abmagerung 313
 Abort 230, 319
 Abrotanum 683
 Abszess 73, 121
 Abwehrhaltung 556
 Abwehrspannung 124, 139
 Abwehrstärkung 75, 363
 Acidum benzoicum 683
 Acidum formicicum 683
 Acidum hydrocyamicum 683
 Acidum hydrofluoricum 683
 Acidum nitricum 683
 Acidum phosphoricum 683
 Acidum sarcolacticum 683
 Aconitum napellus 683
 Actea spicata 683
 Addison-Syndrom 25
 Adipositas 78
 Adlerfarn 675
 Adlumia 683
 Adstringens 150, 227
 Aesculus hippocastanum 683
 Aethiops antimonialis 683
 Aethusa 683
 After 37
 Afterfissur 96
 Agaricus bisporus 681
 Agaricus blazei Murrill (ABM) 681
 Agaricus muscarius 683
 Aggressivität 621
 Agnus castus 683
 Agrimony 677
 Airways 649
 Akariden 90, 495
 Akne 79
 Akupressur 45–47, 705
 Akupunktur 44
 Alarmpunkte 703
 Albuminurie 82
 Aletris farinosa 684
 Allergene, aerogene 85
 Allergenexposition 111
 Allergie 59, 85, 219, 364
 Allergie, futtermittelbedingt 186
 Allergiker-Tier 87
 Allgemeinzustand 31
 Allium cepa 684
 Allium sativum 684
 Allrounder 67, 142
 Aloe 684
 Aloe-vera-Öl 663
 Alopecie 88, 334, 494, 496, 656
 Alterserscheinungen 92
 Altersherz 92, 637
 Altersjucken 638
 Alumina 684
 Amenorrhoe 94
 Ammi visnaga 684
 Ammonium bromatum 684
 Ammonium carbonicum 684
 Ammonium jodatum 684
 Analbeutelerkrankung 96
 Analdrüsen 37
 Analdrüsentumor 641
 Analekzem 96
 Anämie 23, 94, 405, 494
 Anaphrodisie 99
 Anaphylaktischer Schock 370
 Anarcadium 684
 Anfall, epileptischer 651
 Anfängerhund 624
 Anfangsmittel 154
 Angst 621, 623
 Anisfrüchte 658
 Anisöl 664
 Anorexie 494
 Anöstrus 614
 Antibiotika 60, 63, 100
 Antibiotikum, biochemisch 67, 655
 Antikörper 127
 Antimonium arsenicosum 684
 Antimonium crudum 684
 Antimonium sulfuratum 684
 Antioxidantien 641
 Anthracinum (Nosode) 684
 Anwendungsbeispiel 705–706
 Aphte 211, 213
 Apis mellifica 684
 Apisimum 684
 Apocynum 684
 Appetit, mangelnder 101, 229
 Appetit, zunehmender 101
 Aralia 684
 Argentum nitricum 685
 Aristolochia clematitis 685
 Arnika 685
 Arnikaöl 663
 Arnikatinkturwickel 103
 Aromatherapie 54
 Arsen 672
 Arsenicum album 685
 Arsenicum jodatum 685
 Arsenum jodatum 657
 Arterienverkalkung 101
 Arteriosklerose 101
 Arterivirus 451
 Arthritis 102, 552
 Arthrose 107, 335, 638
 Asa foetida 685
 Ascaris 500
 Asparagus 685
 Aspen 677
 Assoziationspunkte 697
 Asthma 59, 111, 119
 Asthma bronchiale 114
 Asthma, canines 111
 Asthma, equines 111
 Asthma, felines 25, 111
 Asystolie 319
 Aszites 116, 314, 474
 Ataxie 247
 Atem, stinkend 117

- Atembeschwerden 117
 Atemfrequenz 123
 Atemgeräusche 120
 Atemnot 114, 117, 119
 Atemstillstand 649
 Atemwegserkrankung 121, 509
 Ätherische Öle 664
 Atherom 121
 Atmung 34, 123
 Atmung, beschleunigt 124
 Atmung, flach 123
 Atmung, pumpend 124
 Atmung, schmerzhaft 124
 Atmungsorgane 34
 Atropinum sulfuricum 685
 Aufblähung 124
 Aufstoßen 124
 Augapfelveränderung 124
 Augenentzündung 125
 Augeninnendruck 296
 Augenlid 125
 Augenschwäche 126
 Auricularia polytricha 681
 Aurum arsenicosum 685
 Aurum chloratum natronatum 657
 Aurum metallicum 685
 Ausbildung 15
 Auskultation 120
 Ausleitung 59
 Ausleitungsverfahren 48
 Ausweichbewegung 556
 Autoimmunerkrankung 127
 Avena sativa 685
- B**
- Babesiose 498
 Bach-Blüten-Therapie 56
 Backhefe 82
 Bakterielle Erkrankung 127
 bakterizid 150
 Balanoposthitis 127, 524
 Ballen 130
 Banane 221
 Bänderschwäche 134
 Bandscheibe 197
 Bandscheibenvorfall 136, 138, 175
- Bandwürmer 499, 656
 Baptisia 685
 Barbiturate 672
 Bärentraubenblätter 658
 BARF 263, 531, 640
 Barium jodatum 685
 Basisöle 662
 Bauchfellentzündung 139, 507
 Bauchschmerzen 139
 Bauchwassersucht 116
 Beech 677
 Belladonna 685
 Bellis perennis 685
 Berberis aquifolium 686
 Berberis vulgaris 686
 Beruhigung 645, 706
 Besamung 215
 Beschälseuche 128
 Besitzerwechsel 88, 628
 Betäubungsmittelgesetz 14
 Bewegungsapparat 33
 Bewegungsunlust 139
 Bienenwachs 664
 Bier 91
 Bilirubinstoffwechsel 316
 Bindegewebschwäche 135, 140, 171
 Bindehautentzündung 141, 396
 Bissverletzung 141, 659
 Bittersalz 71
 Blähung 144
 Blasenatonie 147
 Blasenentzündung 147
 Blasenlähmung 147
 Blasenschwäche 148
 Blasensteine 148
 Blepharokonjunktivitis 297
 Blutbeimengung 148
 Blutegel 47, 49
 Blutegelbehandlung 48
 Blutgerinnung 23
 Blutglukoseabfall 316
 Blutproben 26
 Blutreinigungskur 151
 blutstillend 150
 Blutung 148, 645, 659
 Blutung, hellrot 396
 Blutung, venös 645
 Blutvergiftung 560
- Blutzucker 192
 Borax 686
 Bordetella-Infektion 18, 151
 Borreliose 68, 151, 498
 Bovine Papillomaviren 235
 Brandwunde 154
 Brandzeichen 28
 Breathing 649
 Brennesselkraut 658
 Brodeln 474
 Bronchitis 112, 154, 231
 Bronchitis, chronisch 115, 158
 Bronchitis, feucht 155
 Bronchitis, spastisch 155
 Bronchospasmus 114
 Brunnenkresse 117
 Brustfellentzündung 517
 Bryonia alba 686
 BSG-Röhrchen 26
 Bucheckern 675
 Bufo rana 686
 Bursitis 160
- C**
- Cactus grandiflorus 686
 Calcium carbonicum 656, 686
 Calcium fluoratum 655, 686
 Calcium jodatum 686
 Calcium phosphoricum 655, 686
 Calcium sulfuratatum 656
 Calcium sulfuricum 656, 686
 Calendula 686
 Calendula officinalis 658
 Calendulaöl 663
 Camphora 686
 Canines Adenovirus CAV-1 316
 Canines Herpesvirus 1 319
 Cantharis 686
 Capsicum 686
 Carbo vegetabilis 686
 Carcinosinum 686
 Cardiospermum 686
 Carduus marianus 687

- Cauda-Equina-Syndrom 71,
 147, 168, 409
 Caulophyllum 687
 Causticum 687
 CBD-Öl, Dosierung 58
 Centaury 677
 Cerato 677
 CES 168
 Chamomilla 687
 Chelidonium 687
 Cherry Plum 677
 Chestnut Bud 677
 Cheyne-Stokes-Atmung 35
 Chicory 678
 Chimaphila umbellata 687
 China officinalis 687
 Chininum arsenicum 687
 Chionanthus virginicus 687
 Chip 15, 28
 Chromosomendefekt 615
 Chronisch obstruktive Bron-
 chitis 174
 Cicuta virosa 687
 Cimicifuga 687
 Cina 687
 Cinnabaris 687
 Circulation 649
 Clematis 678, 687
 Clostridium tetani 584
 COB 174
 Cobaltum nitricum 687
 Cocculus 687
 Coffea 687
 Colchicum 687
 Colocynthis 688
 Commotio cerebri 174
 Computertomographie 20
 Condurango 688
 Conium maculatum 688
 Convallaria 688
 Cool-Pack 660
 Coprinus comatus 681
 Cordyceps sinensis 681
 Coriolus versicolor 681
 Corny feet 356
 Coronavirus 256
 Cortisol 25
 Coxarthrose 512
 Crab Apple 678
 Crataegus 688
 Croton tiglium 688
 Cuprum aceticum 688
 Cuprum arsenicosum 656,
 688
 Cuprum metallicum 688
 Cushing-Syndrom 24–25,
 208, 229–230, 253, 360,
 390, 405, 445, 494, 615,
 681
- D**
- Dackel 175
 Dackellähme 71, 163, 175
 Damiana 688
 Dämpfungigkeit 111, 175
 Darmflora 60
 Darmgeräusch 180
 Darmlähmung 71, 180
 Darmparasit 181
 Darmreinigung 59, 61
 Darmverschluss 363
 Dasselfliege 181, 499
 Deckakt 215, 598
 Deckunlust 183
 Defäkation 71
 Degenerative lumbosakrale
 Stenose (DLSS) 168
 Dekubitus 181
 Demodexmilben 443, 496
 Demodikose 183, 496
 Depression 628
 Dermatitis 184, 496
 Dermatitis, atopische 494
 Dermatomykose 188
 Developmental Orthopedic
 Diseases 217
 Diabetes 360
 Diabetes mellitus 21, 26,
 43, 74, 82, 101, 123,
 191, 208, 253, 372, 489,
 681–682
 Diarrhoe 192, 405
 Dickdarmentzündung 390
 Dictyocaulus 500
 Digitalis purpurea 688
 Diskopathie 139, 197, 409
 Diskushernie 136
 Diskusruptur 136
 Distelöl 663
 Distorsion 197, 429
 DOD 217
- Dominanz 624
 Dopinggesetz 68
 Dopingliste 68
 Dopingmittel 43, 66
 Dorn/Breuß-Methode 50
 Droge 51
 Drosera rotundifolia 688
 Druckverband 648
 Druse 19, 201, 563
 Drüsenentleerungsstö-
 rung 79
 Drüsentumor 641
 Drüsenunterfunktion 78
 Dulcamara 688
 Düngemittel 676
 Dünndarmparasit 286
 Durchblutungsstörung 92,
 101, 205
 Durst 208
 Dysautonomie-Syn-
 drom 208
 Dysurie 617
- E**
- Echinacea 688
 EDTA-Röhrchen 26
 Efeu 674
 EHV 230
 Eibe 675
 Eibischwurzel 658
 Eifersucht 88, 631
 Einsamkeit 624
 Einzelmittel 43
 Eiterherd 208
 Ejakulatanalyse 615
 Eklampsie 210
 Ektoparasiten 211, 494
 Ekzem 211, 334, 363
 Ekzem, atopisch 186
 Elephantiasis 474
 Elm 678
 Emulgator 664
 Endokrine Erkrankung 253
 Endometritis 36, 215
 Endoparasiten 494, 499
 Enteritis 219
 Enteritis, infektiös 491
 Entgiftung 62–63, 102,
 143, 533
 Entleerungsstörung 96

Entsäuerungsmittel 656
 Entschlackung 102
 Entwässerung 656
 Entwicklungsstörung 217
 Entwicklungszustand 31
 Entzündung 129, 143, 150,
 152, 162, 209, 222, 502
 Enuresis 224
 Eosinophile Bronchopneu-
 mopathie 111
 Epididymitis 329
 Epilepsie 225
 Epistaxis 226
 Epithelproliferation 606
 Epuliden 229
 Equidenpass 66
 Equine Adenoviren 509
 Equine Cushing Disease
 (ECD) 229, 615
 Equine Rhinopneumoni-
 tis 319
 Equine Rhinoviren 509
 Equine virale Arteritis 19
 Equines Cushing Syn-
 drom 360
 Equines Herpesvirus
 (EHV) 230, 319, 509
 Equines Metabolisches Syn-
 drom (EMS) 235
 Equines Sarkoid 235, 606
 Equisetum hiemale 688
 Er-jian-Punkt 645
 Erbrechen 235
 Erigeron canadensis 688
 Erkältung 238
 Ernährungsfehler 242
 Erschöpfung 244
 Erschöpfungsmittel 655
 Erste Hilfe 645, 651
 Erste-Hilfe-Salbe 666
 Erstverschlimmerung 42
 Erythropenie 94
 Erythrozyten 23
 Eugenische Kur 277, 335
 Eukalyptus 689
 Eukalyptusblätter 658
 Eukalyptusöl 664
 Eupatorium perfolia-
 tum 689
 Euphrasia 689
 Exostosen 245, 552

F

Fagopyrum esculen-
 tum 689
 Fäzes 71
 Fazialislähmung 247
 Fehlgeburt 279
 Feline Akne 79
 Feline Immunodeficiency
 Virus 258
 Feline infektiöse Peritoni-
 tis 256
 Feline odontoklastische re-
 sorptive Läsionen 262
 Feline Parvovirose 491
 Felines Calicivirus 375
 Felines Herpesvirus 319,
 375
 Felines Leukämievirus 419
 Fellstörung 250
 Fellverklebung 645
 Fellwachstum 190
 Fellwechsel 670
 Fellwechselstörung 250
 Femurkopfnekrose 512
 Fenchelsamen 658
 Ferrum metallicum 689
 Ferrum phosphoricum 655,
 689
 Fertilitätsstörung 253
 Fesselbeuge 440
 Fesselgelenkserkran-
 kung 407
 Fettleibigkeit 78
 Fettstühle 317
 Fichtennadelöl 664
 Ficus (Birkenfeige) 674
 Fieber 157, 204, 234, 253,
 706
 Fieberthermometer 660
 FIP 256, 409
 Fistel 260
 FIV 258
 Flammulina velutipes (Eno-
 ki) 681
 Flatulenz 144
 Flavonoide 149, 227
 Fliegenschutzmittel 262
 Flöhe 495
 Flohkot 495
 Flohstich 334

Flor de Piedra 689
 Fluchtreflex 556
 Fluchtverhalten 624
 Fluor genitalis 262
 Flüssigkeit, freie 38
 Foetor ex ore 262, 305
 Fohlen 284
 Fohlenlähme 262
 FORL (Feline odontoklasti-
 sche resorptive Läsio-
 nen) 262
 Fortpflanzungsperiode 614
 Fragaria vesca 689
 Fraktur 263
 Fremdkörper 264, 646
 Fremdkörper, verschluck-
 te 650
 Fressunlust 313, 366
 Frostbeule 264
 Frühgeburt 47, 52
 Frühjahrskur 670
 Frühsommermeningoence-
 phalitis 498
 Fruktosamin 21
 FSME 498
 Fuchsräude 497
 Fucus vesiculosus 689
 fungizid 150
 Furunkulose 266
 Fußschweiß 268
 Futterabusus 139
 Futtermittelallergene 85
 Futtermittelallergie 87
 Futtermittelintoxikati-
 on 219
 Futtermittelverweigerung 262,
 269, 628
 Futterzusammenstel-
 lung 69

G

Galaktorrhö 494
 Gallen 269, 402
 Gallensteine 317
 Galphimia glauca 689
 Ganoderma lucidum 682
 Gastritis 196, 220, 271
 Gastroenteritis 274
 Gebärmutterentzün-
 dung 537

- Gebärmuttervorfall 526
 Gebiss 31
 Geburt 277, 282
 Geburtsvorbereitung 280
 Gehirnerschütterung 174
 Gelatine 66
 Gelbfärbung 316
 Gelenk 135, 138, 166, 200
 Gelenkentzündung 102
 Gelenkknorpel 107
 Gelsemium 689
 Genmaterial 335
 Gentian 678
 Gerbstoff 150, 227
 Geriatrie 636
 Gerstenkorn 286, 332
 Gesäugeentzündung 36
 Geschlechtsorgane 36
 Geschwür 590
 Gesetze 15
 Giardienbefall 286
 Gicht 288
 Gifte 675
 Gingivitis 262, 294
 Ginkgo biloba 689
 Ginseng 689
 Ginsterzweig 106
 Glaubersalz 71
 Glaukom 296
 Gleichgewicht 206, 217
 Gleichgewichtsstörung 247
 Gleitmittel 71
 Gliederzittern 298
 Globuli 191
 Glonoinum 689
 Glykol 673
 Goldregen 674
 Goldrutenkraut 658
 Goldsalz 657
 Gorse 678
 Granatum 689
 Granulationsgewebe 456
 Granulozyten 24
 Grapefruitöl 664
 Graphites 689
 Grauer Star 298, 374
 Grifola frondosa 682
 Grimmdarmentzündung 390
 Grindelia 690
 Grüner Star 296, 298
 Grützbeutel 121
 Guajacum 690
 Gummibaum 674
 Gundermann 675
 Gynäkomastie 494
- H**
- Haarausfall 88, 298, 496
 Haarbalmgillen 495
 Haarbruch 298
 Haarlinge 495
 Haemocult 26
 Hagebuttenkernöl 663
 Halitosis 305
 Haltungsbedingungen 29
 Haltungskorrektur 40
 Hamamelis 690
 Hämatokrit 23, 94
 Hämatom 301, 648
 Hämoglobinkonzentration 94
 Hämopyrrolurie 405
 Hämorrhoiden 302
 Hangbeinlahmheit 301
 Harnabsatz 29
 Harnapparat 38
 Harnblasenentzündung 617
 Harngrieß 307
 Harninkontinenz 147, 309, 368
 Harnretention 127
 Harnröhrenentzündung 591
 Harnsäure 307
 Harnsaure Diathese 288
 Harnstein 307
 Harnstoff 22
 Harnverhaltung 309, 545, 617
 Haronga 690
 Harpagophytum 690
 Hauptmittel 155
 Haushaltsmittel, tödlich 672
 Hausmittel 56
 Hausstaubmilbenallergie 86
 Hautbarriere 357
 Hautdermatiden 656
 Hautfalterdermatitis 309
 Hautgeschabsel 495
 Hautmittel 655
 Hautpilzkrankung 188
 Hautprobleme 309
 Headshaking 312
 Heather 678
 Hedera helix 690
 Heilpflaster 75
 Heilsalbe 665
 Heimlich-Handgriff 650
 Heimweh 628
 Heimwehmittel 629
 Heiserkeit 313
 Hekla lava 690
 Helicobacter pylori 271
 Helonias dioica 690
 Hepar sulfuris 690
 Hepatitis 18, 313
 Hepatitis contagiosa canis 316
 Hepatopathien 116, 313
 Hepatozytenfunktion 317
 Herbstgrasmilbe 443, 495–496
 Herbstzeitlose 676
 Hericium erinaceus 61, 682
 Hering'sche Regel 43
 Herpes 19, 319
 Herz-Kreislauf-Störung 324
 Herz-Kreislauf-System 35
 Herzbeutelentzündung 506
 Herzdrukmmassage 649
 Herzfehler 321
 Herzhusten 92, 324
 Herzinsuffizienz 92, 119, 123, 324
 Herzmuskelentzündung 327, 451
 Herzrhythmusstörung 123, 319
 Herztöne 123
 Herzversagen 123
 Herzzittern 320
 Heuallergie 86
 Heuschnupfen 86
 Hinterhand 33
 Hinterhandschwäche 372
 Hirodupunktur 49
 Hirudopunktur 47
 Histaminausschüttung 87

- Hitzschlag 327
 Hochpotenz 13, 42
 Hodendegeneration 615
 Hodendysplasie 615
 Hodenekzem 329
 Hodentumor 332
 Holly 678
 Holunderblüten 658
 Homöopathische Notfall-
 apotheke 653
 Homöopathischer Kathe-
 ter 307, 466, 618
 Homöopathisches Mes-
 ser 73, 121, 201, 260,
 266, 337, 339, 399, 438
 Honey-suckle 678
 Hordeolum 332
 Hormonspritze 94
 Hormonstörung 219
 Hornbeam 678
 Horner-Syndrom 484
 Hornqualität 336
 Hornschwiele 373
 Hot Spot 334, 497
 Hufabszess 336, 405
 Hufbeinsenkung 342
 Hufbesteck 660
 Hufcreme 667
 Hufkrankung 406
 Hufgeschwür 339
 Hufknorpelfistel 339
 Hufkrebs 341, 406
 Huflattichblätter 658
 Huföl 668
 Hufrehe 344, 405
 Hufrollenentzündung 347
 Hüftdysplasie 429
 Hüftgelenksdysplasie 335
 Hüftgelenksverände-
 rung 335
 Hundestaube 18, 615
 Husten 114, 156–157, 231,
 351
 Husten, chronisch 355
 Hustenbalsam 667
 Hustenkräuter 669
 Hustenkräuter-
 mischung 669
 Hydrantenstuhl 219
 Hydrastis canadensis 690
 Hyoscyamus niger 690
 Hyperadrenokortizis-
 mus 208
 Hypericum perforatum 690
 Hyperkeratosen 356
 Hyperöstrogenismus 494
 Hypersalivation 572
 Hypersexualität 358
 Hyperthyreose 21, 68, 208,
 359
 Hypertonie 360
 Hypogalaktie 361
 Hypoglykämie 494
 Hypothyreose 78, 361, 615
 Hypoxie 94
- I**
- Idiopathisches Head-
 shaking 312
 Ignatia 690
 Ikterus 313, 316, 363
 Ileus 363
 Immunstärke 188
 Immunsystem 60
 Impatiens 678
 Impetigo 363
 Impfreaktion 364
 Impfung 18, 63, 231
 Impotenz 365, 419
 Imprägnierungsmittel 673
 Inappetenz 366
 Incontintia urinae 368
 Indikationen 66
 Infekt, bakteriell 76
 Infektanfälligkeit 370
 Influenza 19
 Injektionsallergene 85
 Inkontinenz 171
 Inonotus obliquus
 (Chaga) 682
 Insekten 495
 Insektenstich 86, 370, 659
 Insektizide 673
 Interferon 690
 Ipecacuanha 691
 Iris versicolor 691
 Isländisch Moos 658
- J**
- Jakobskreuzkraut 675
 Jodmangel 372
 Jodum 691
 Johanniskrautöl 663
 Jojobaöl 663
 Juckreiz 87, 190, 213, 372,
 531
- K**
- Kakao 674
 Kakaobutter 664
 Kalium aluminium sulfuri-
 cum 656
 Kalium arsenicosum 656,
 691
 Kalium bichromicum 657,
 691
 Kalium bromatum 656,
 691
 Kalium carbonicum 691
 Kalium chloratum 655
 Kalium jodatum 656, 691
 Kalium nitricum 691
 Kalium phosphoricum 655
 Kalium sulfuricum 655
 Kaliummangel 372
 Kalk 676
 Kallusbildung 373
 Kalmia 691
 Kalorienzufuhr 242
 Kältreiz 130
 Kalzium 307
 Kalziumspiegel 210
 Karnivoren 576
 Karottenöl 663
 Karottensamenöl 664
 Karzinogenes Gesche-
 hen 68
 Katarakt 374
 Katzenaids 258
 Katzenleukose 24
 Katzenminze 192
 Katzenpest 491
 Katzenschnupfen 19, 92,
 151, 375
 Katzensenuche 19, 382, 491
 Kehlkopfentzündung 382,
 411

- Keloid 382
 Keratinisierungsstörung 79
 Keratitis 382
 Keratokonjunktivitis sicca 384, 392
 Kieferschlinge 645
 Kieselsäure 135
 Klassische Homöopathie 42
 Klettenwurzelöl 663
 Knochen 108, 138, 166, 218
 Knochenbruch 263
 Knochenerweichung 479
 Knochenhautentzündung 507
 Knochenhautreizung 551
 Knochenwucherung 104
 Koitalexanthem 319
 Kokosöl 663
 Kolik 124, 313, 386, 403, 405
 Kolik, akute 47
 Kolitis 390
 Kollaps 392
 Kolloidales Silber 62
 Koloskopie 71
 Komplexhomöopathie 43
 Komplexmittel 43
 Konjunktivitis 332, 392, 396
 Konjunktivitis follicularis 392, 396
 Konstitutionsmittel 43
 Kontaktallergene 85
 Kontaktallergie 86
 Kontraindikationen 47
 Kontrastmittel 19
 Kopfschiefhaltung 206
 Körperhaltung 31
 Kortisolspiegel 229
 Kortison 60, 531
 Kot, blutig 396
 Kot, stinkend 397
 Kotabsatz 29, 303
 Kotabsatz, schmerzhaft 396–397
 Kotabsatzschwierigkeiten 396
 Kotfressen 397
 Kotprobe 26
 Kotwasser 398, 405
 KPU 405
 Krallenbettentzündung 399
 Krampfanfall 225
 Krampfhusten 155
 Kräuter 52
 Kräutermischungen 669
 Kräuteröle 664
 Kräutertinkturen 662
 Kreatininclearance 84
 Krebserkrankung 640
 Krebskachexie 493
 Kreislaufschwäche 400
 Kreislaufversagen 402
 Kreosotum 691
 Kreuzgalle 402
 Kreuzerschlag 403
 Kriebelmücken 495, 499
 Kristalloide 307
 Kronentritt 336, 405
 Krongelenkserkrankung 407
 Kronsaumverletzung 405
 Krusten 231
 Kryptopyrrolurie 405
 Küchenzwiebel 674
 Kurzatmigkeit 114
 Kussmaul'sche Atmung 35
- L**
- Lachesis 691
 Lactatio falsa 278
 Lahmen 34
 Lahmheit 31, 336, 341, 406, 492, 705
 Lähmung 39, 142, 166, 171, 199, 409
 Lähmungserscheinung 137
 Lanolin 664
 Larch 679
 Laryngitis 411
 Laryngospasmus 381
 Lathyrus sativus 691
 Laurocerasus 691
 Läuse 495
 Lebensmittel, giftig 674
 Leber-/Nierenerkrankung 68
 Lebererkrankung 313
 Leckalopezie 89, 414
 Leckekzem 415
 Lederhautverletzung 336
 Ledum palustre 691
 Lefzenekzem 416
 Legg-Calvé-Perthes-Krankheit 512
 Leinsamenöl 663
 Leistungsminderung 92
 Leistungssteigerung 47
 Lentinula edodes 682
 Leptandra virginica 692
 Leptospirose 18, 418
 Leukämie 25, 419
 Leukopenie 258
 Leukose 19
 Leukosekomplex 419
 Leukozyt 24
 Libido 419
 Libido, gesteigert 420
 Lichtempfindlichkeit 86
 Lidrandentzündung 420
 Liegeschwiele 356
 Lilium tigrinum 692
 Lindenblüten 658
 Lindenblütenöl 664
 Linksherzinsuffizienz 428
 Linsentrübung 636
 Lithium 692
 Lithium chloratum 656
 Lnn. axillares 32
 Lnn. cervicales superficiales 32
 Lnn. inguinales 32
 Lnn. mandibulares 32
 Lnn. parotidei 32
 Lnn. poplitei 32
 Lobella inflata 692
 Lorbeeröl 336
 Luffa 692
 Luftröhrentzündung 588
 Luftsackentzündung 422
 Lumbago 403, 423
 Lungenemphysem 424
 Lungenemphysem, chronisch 175
 Lungengrenzen 34
 Lungenkraut 658
 Lungenödem 92, 324, 428, 474
 Lungenwürmer 111, 500
 Lupus erythematodes 127

- Luxation 429
 Lycopodium 692
 Lycopus virginicus 692
 Lymphadenitis 429
 Lymphangitis 430
 Lymphknoten 32, 432
 Lymphknoten, geschwollen 324
 Lymphknoten, vergrößert 433
 Lymphknoten, verhärtet 434
 Lymphom 432
 Lymphosarkom 24
 Lymphozyten 24
- M**
- Macadamiaöl 663
 Magen-Darm-Beschwerden 434
 Magendassel 499
 Magendrehung 434, 588
 Magengeschwür 195
 Magnesium carbonicum 692
 Magnesium chloratum 692
 Magnesium phosphoricum 655, 692
 Magnetresonanztomographie 21
 Maitake 682
 Majorana 692
 Malassezien 309
 Mallandrinum 692
 Malvenblüten 658
 Mammatumor 437
 Mandelentzündung 586
 Manganum sulfuricum 656
 Mangelversorgung 397
 Marum verum 692
 Massenvermehrter 623
 Mastitis 438
 Mauke 405, 440
 Maulkorbpflicht 79
 Maulschleimhautentzündung 442
 Medikamente 659
 Medikamentenunverträglichkeit 219
- Medizinische Instrumente 659
 Meisterpunkte 702
 Meililotus 692
 Meningitis 568
 Mercurius corrosivus 692
 Mercurius praecipitatus 692
 Mercurius solubilis 692
 Mercurius sublimatus 692
 Meridian 703
 Meridiane 47
 Meteorismus 139, 317, 443
 Mezereum 692
 Miktionsstörung 528
 Milben 90, 495
 Milch 444
 Milcheinschuss 36
 Milchfluss, gestört 444
 Milchmangel 444
 Milchsäurebakterien 336
 Milchsekretion, nachlassend 445
 Milchstau 36
 Milchunverträglichkeit 656
 Millefolium 692
 Mimulus 679
 Minutenwert 35
 Misshandlungstrauma 626
 Misstrauen 623
 Mistel 674
 Mittelhand 33
 Mittelohrentzündung 484
 Monozyten 24
 Morbus Crohn 445
 Morbus Cushing 445, 479
 Mundfäule 446
 Mundgeruch 305
 Murex purpureus 693
 Muskelaufbau 136
 Muskelentzündung 446, 453
 Muskelkater 51
 Muskelrheumatismus 446
 Muskelzittern 451
 Muskelzuckung 451
 Mustard 679
 Muttermilch 438
 Myeloenzephalopathie, equine 319
 Mykotherapie 53
 Myokarditis 451, 506
- Myokardschaden 92
 Myopathie 409
 Myositis 453
 Myristica sebifera 693
 Myxomatöse Degeneration 92
- N**
- Nachsorge 283
 Nachtkerzenöl 663
 Nahrungsalergene 334
 Nahrungsergänzungsmittel 58
 Nahtmaterial 659
 Naja tripudians 693
 Naphthalinum 693
 Narbeneiterung 453
 Narbenwildwuchs 456
 Nasenausfluss, akut 456
 Nasenausfluss, chronisch 456
 Nasenausfluss, wässrig 231
 Nasenbluten 456
 Nasenschleimhautentzündung 548
 Nasenspiegel, rissig 456
 Nassfutter 29
 Natrium bicarbonicum 656
 Natrium chloratum 656, 693
 Natrium phosphoricum 656
 Natrium sulfuricum 656
 Nebenwirkungen 66
 Nekrose 512
 Nematoden 500
 Neoplasie 102, 433
 Nephritis 460
 Nephropathie 459
 Nervenquetschung 469
 Nervenverletzung 469
 Nervosität 632
 Nesselsucht 594
 Neuralgie 469
 Neurodermitis 184
 Nickhautvorfall 208, 471
 Nierenentzündung 83
 Nierenerkrankung 459
 Nierenerkrankung, akut 460

Nierenerkrankung, chronisch 208, 463
 Nierengriß 465, 467
 Niereninsuffizienz 116, 465, 472
 Nierenkolik 467
 Nierensteine 465, 467
 Niesreiz 233
 Nikotin 674
 Nitrate 676
 Nitrite 676
 No-Gos 66
 Notfallapotheke 653
 Notfallpunkte 700
 Notfallsituation 370
 Nux vomica 693

O

Oak 679
 Oberflächensensibilität 39
 Obstipation 472
 OCD 479
 Ödem 474
 Oenanthe crocata 693
 Ohrekzem 476
 Ohrensausen 206
 Ohrmilben 495
 Ohrspeicheldrüsenentzündung 477
 Okoubaka 693
 Öl, ätherisch 664
 Oleander 674, 693
 Olive 679
 Olivenöl 663
 Oncornavirus 419
 Onkologie 640
 Opium 693
 Orchitis 329, 477, 615
 Organruptur 116
 Osmose 71
 Osteochondrosis dissecans 479
 Osteomalazie 479
 Östrusintervall 614
 Othämatom 301, 481
 Othoskop 660
 Otitis externa 481
 Otitis media 484
 Oxalat 307

P

Paeonia officinalis 693
 Panaritium 486
 Panikattacke 624
 Pankreas 192
 Pankreasinsuffizienz 489
 Pankreatitis 490
 Panleukopenie 491
 Panostitis eosinophila 492
 Papillomaviren 606
 Paraffinum 693
 Parainfluenza 18
 Paralyse 409
 Paralytischer Ileus 373
 Paraneoplastisches Sydnrom (PNS) 640
 Paraneoplastisches Syndrom (PNS) 493
 Parasiten 317, 363, 494
 Parästhesien 494
 Parese 409
 Paris quadrifolia 693
 Parotitis 502
 Parvovirose 18, 92, 503
 Parvovirus 451
 Passiflora incarnata 658, 693
 Peitschenwürmer 500
 Pemphigus-Komplex 127
 Penisfraktur 127
 Perikarditis 506
 Periostitis 507
 Peritonitis 116, 256, 507
 Perkussionshammer 34
 Perthes-Erkrankung 512
 Petroleum 693
 Pfefferminzöl 664
 Pferdefleisch 533
 Pferdehustenkomplex 393, 509
 Pftensalbe 665
 Phäochromozytom 360
 Pharyngitis 513
 Phimose 127
 Phlegmone 486, 515
 Phobie 623
 Phosphat 307, 676
 Phosphorus 693
 Photosensibilisierung 568
 Phytolacca 694

Phytotherapie 51
 Piephacke 269, 517
 Pigmentfleck 32
 Pilzbefall 517
 Pine 679
 Platinum 694
 Platzangst 624
 Platzwunde 517
 Plessimeter 34, 660
 Pleuritis 517
 Pleurotus ostreatus 61, 682
 Plumbum aceticum 694
 Plumbum metallicum 694
 Pneumonie 519
 PNS 493
 Podophyllum 694
 Podotrochlea 347
 Podotrochlitis 347
 Podotrochlosis 347
 Pollakisurie 38
 Polyarthritis 521
 Polyneuropathie 494
 Polyporus umbellatus 682
 Postoperative Versorgung 523
 Präkordialer Faustschlag 649
 Pränatale Gendefektprophylaxe 277
 Präputialatrophie 494
 Präputialkatarrh 127, 524
 Prellung 52, 524
 Primärglaukom 296
 Probenentnahme 26
 Progressives Siebbeinhämatom 226
 Prolaps uteri 526
 Prolaps vaginae 526
 Prostataerkrankung 71
 Prostatahypertrophie 526
 Prostataverhärtung 529
 Prostatitis 528
 Pruritus 334, 363, 494, 496, 531
 Pseudogravidität 535
 Pseudoskabies 497
 Psorinum 694
 Psychisches Verhalten 40
 Pulsatilla pratensis 694
 Putztrieb 89
 Pyodermie 496, 536
 Pyometra 36, 537

Pyrogenium 694

Q

Quarkwickel, warme 114

Quellmittel 71

Quetschwunde 538

R

Rachitis 479, 539

Rasse 28

Rattengift 672

Raubmilben 495

Räudemilben 495

Red Chestnut 679

Reflexhammer 660

Refluxösophagitis 306

Regenerationsmittel 656

Rehe 542

Reisekrankheit 542

Reishi 682

Reizhusten 231

Rekonvaleszenz 204, 231,
234, 543

Rescue-Salbe 666

Resorptionskapazität 301

Retentio urinae 545

Revitalisierung 639

Rhagade 211, 546

Rheum 694

Rheuma 546

Rheumafaktoren 446

Rheumatoide Arthritis 446

Rhinitis 204, 232, 548, 706

Rhododendron 674

Rhus toxicodendron 694

Rhythmusstörung 451

Rickettsiose 498

Robinia 694

Robinie 676

Rock Rose 679

Rock Water 679

Röntgenbild 19

Rosenkranz 539

Rosinen 242

Rosmarinblätter 658

Rosmarinöl 664

Ruhe, innere 656

Ruktus 124

Rumex 694

Rundwürmer 500

Ruta graveolens 694

S

Sabadilla officinalis 694

Sabina (*Juniperus sabi-*
na) 694

Sachkundenachweis für frei
verkäufliche Arzneimittel
nach § 50 AMG 669

Saddle Sores 551

saisonal polyöstrisch 36,
614

Saisonaler Anöstrus 36

Salbeiblätter 658

Salben 662, 665

Salbenherstellung 662

Sambucus nigra 694

Sanddornöl 663

Sandkolik 386

Sanguisorba 694

Sarcoptes 443

Sarcoptes scabiei var. *ca-*
nis 497

Sarcoptes-Milben 497

Sarsaparilla 694

Sattel-Akne 79

Sauerkrautwickel 336

Sauerstofftransportkapazi-
tät 94

Schachtelhalm 676

Schale 551

Scheidenentzündung 598

Scheidenvorfall 526

Scheinschwanger-

schaft 278

Scheinträchtigkeit 36, 437,
554

Schiefhals 588

Schilddrüsenerkran-
kung 555

Schilddrüsenfunktion 372

Schilddrüsensalz 656

Schilddrüsentumor 641

Schimmelbildung 664

Schlachttier 66

Schlaflosigkeit 656

Schlafstörung 405, 555,
656

Schlaftabletten 672

Schlehe 674

Schleimbeutel 269

Schleimbeutelentzün-
dung 160

Schleimhautmittel 655

Schleimhauttumor 644

Schlittenfahren 37

Schmerz 135, 556, 648

Schmerzgesicht 29, 556

Schmerzkombination 657

schmerzlindernd 150

Schneckenbekämpfungsmittel 673

Schnittwunde 556

Schnupfen 556

Schock 123, 557

Schocksituation 626

Schonhaltung 160

Schreck 558

Schuppen 558

Schürfwunde 558

Schüßler-Salbe 666

Schüßler-Salze 53, 655

Schuss scheue 635

Schussverletzung 646

Schusswunde 558

Schwächeanfall 558

Schwedenkräuter 671

Schweifansatz 495

Schweißdrüsen 327

Schweißfüße 268

Schweißmesser 57

Schwellung 648

Schweregeburt 279

Schwerhörigkeit 638

Schwindel 206

Schwitzen 559

Scleranthus 679

Seborrhoe 560

Secale cornutum 694

Seelische Krankheitsbil-
der 621

Sekundärglaukom 296

Sekundärfektion 75

Selbstheilungskräfte 12

Selenium 657, 695

Selenmangel 25, 70, 90

Senfwickel 158

Sennesblätter 71

Sensibilitätsstörung 494

Sepia 695

- Sepsis 560
 Septikämie 560
 Serum anguillae 695
 Sesamöl 663
 Sheabutter 664
 Shiitake 682
 Shu-Punkte 697
 Sichelzellanämie 82
 Silber, kolloidales 62
 Silicea 656, 695
 Sinusitis 563
 Skelettdeformation 277
 Smegma 127
 Solidago 695
 Sommerexzem 499, 565
 Sonnenallergie 86, 567
 Sonnenbrand 568
 Sonnenstich 123, 568
 Sonografie 20
 Sozialisation, artgerechte 623
 Spargelwasser 79
 Spasmen 124
 Spasmus 569
 Spat 569
 Speichelfluss 572
 Spermatozele 615
 Spigelia 695
 Spiraea ulmaria 695
 Spirulinaalge 90
 Spitzwegerichkraut 658
 Spondylose 572
 Spongia 695
 Spontanatmung 557
 Sportpferd 67
 Sprunggelenksarthrose 108
 Spulwürmer 500
 Sputum 26
 Staphysagria 695
 Star of Bethlehem 679
 Stärkungsmittel 656
 Status asthmaticus 111
 Stauballergie 86
 Staupe 409, 576
 Sterbebegleitung 639
 Sterilität 576
 Steroidhormon 437
 Stethoskop 660
 Stichwunde 577
 Stickstoff 676
 Sticta pulmonaria 695
 Stielwarze 577
 Stoffwechselerkrankung 78, 360
 Stoffwechselstörung 102, 577
 Stomatitis 578
 Strahlfäule 406, 581
 Strahlkrebs 341
 Stress 88, 632
 Stresstoleranz 633
 Streusalz 130
 Strongyloides 500
 Strophantus 695
 Struma 581
 Strychnin 672
 Stuhlinkontinenz 71
 Stutenabort 319
 Stützbeinlahmheit 582
 Sulfur jodatum 695
 Süßholzwurzel 658
 Süßungsmittel Xylit 674
 Sweet Chestnut 680
 Symphytum 695
 Synkope 319
 Syzgium jambolanum 695
- T**
- Tabacum 695
 Tachykardie 582
 Tachypnoe 35
 Talgdrüsenverstopfung 121
 Talgfluss 560
 Tanacetum cinerariifolium 658
 Taping 47, 264
 Tarantula cubensis 695
 Taraxacum 696
 Tartarus emeticus 696
 Tätowierung 28
 Tausendgüldenkraut 658
 TCM (Traditionelle chinesische Medizin) 44
 Teerstuhl 396
 Tendinitis 582
 Tendo-Muskulär-Meridian 47
 Tendovaginitis 582
 Tenesmus 29
 Tetanie 584
 Tetanus 19, 403, 584
 Thrombozyten 23
 Thuja 696
 Thymiankraut 658
 Thyreoidinum 696
 Tiefensensibilität 39
 Tiefpotenz 13, 42
 Tierkohle 659
 Ting-Punkte 47, 700
 Tinktur 665
 TMM 47
 Tollwut 18–19, 403, 409, 585
 Tonsillitis 586
 Torsio ventriculi 588
 Torticollis 588
 Toxocara 500
 Tracheitis 588
 Trächtigkeit 277, 279
 Traditionelle chinesische Medizin (TCM) 66
 Trauma 102, 135
 Trematoden 499
 Trichuris 500
 Trigemineuralgie 312
 Trillium pendulum 696
 Trockenfutter 29, 531
 Tröpfcheninfektion 151
 Trypanosomiasis 498
 Tumor 590, 641
 Tying up 403
 Typ 2-Diabetes 192
- U**
- Überbein 245, 590
 Übereiweißung 288
 Überforderung 634
 Ultraschall 20
 Ulzera 590
 Umckaloabo 696
 Umrossen 36
 Umschlag, kühlend 103
 Umstimmungsmittel 97
 Undulationsprüfung 38
 Unfall 590
 Unfallschock 590
 Unfruchtbarkeit 253
 Unruhe 590, 632
 Unsicherheit 623
 Unterforderung 312, 634

Urämie 460
 Urethritis 591
 Urinabsatzbeschwerden 590
 Urinsticks 660
 Urogenitaltrakt 38
 Urtica urens 696
 Urticaria 594
 Ustilago maydis 696
 Uterusprolaps 526

V

Vaginitis 598
 Veratrum album 696
 Verband, kühlend 648
 Verband, wärmend 648
 Verbandsmaterial 660
 Verbandsschere 659
 Verbrennung 600, 659
 Verdauungsorgane 38
 Verdauungsprobleme 671
 Verdauungsstörung 602
 Vergiftung 63, 92, 123, 219, 602
 Vergiftung, Futtermittel 659
 Verhaltensauffälligkeit 624
 Verhaltensauffälligkeiten 56
 Verletzung 604
 Verletzung, arteriell 645
 Verlustangst 626
 Verstauchung 197, 606
 Versteifung 107
 Verstopfung 606
 Vervain 680
 Vestibulärsyndrom 247
 Viburnum opulus 696
 Vine 680

Vipera berus 696
 Virusinfektion 606
 Viscum album 696
 Vitalzeichen 40
 Vitamin B₁₇ 642
 Vorderhand 33
 Vorhautkatarrh 606
 Vorsteherdrüse 526

W

Wacholderöl 106
 Wachstumsstörung 218
 Walnusschalensud 609
 Walnut 680
 Warze 606
 Water violet 680
 Wehen 47, 52
 Wehenschwäche 281
 Weichteilrheumismus 446
 Weide 675
 Weidenrinde 658
 Weihnachtsstern 674
 Weintrauben/Rosinen 674
 Welpen 218, 284
 Welpenpyodermie 363
 West-Nil-Virus-Infektion 19
 White Chestnut 680
 Wiederbelebung 649
 Wild Oat 680
 Wild Rose 680
 Willow 680
 Wirbeldeformation 163
 Wirbelsäulenerkrankung 403
 Wobbler-Syndrom 163, 409
 Wood'sche Lampe 660
 Wundheilung 608

Wundsalbe 665
 Wundstarrkrampf 584
 Wundversorgung 645
 Wurmbefall 68, 101, 610
 Würmer 101, 219
 Wyethia helenoides 696

Z

Zähne 262
 Zahnen 610
 Zahnfleischentzündung 68, 294
 Zahnfleischgeschwür 229
 Zahnschmerzen 611
 Zahnstatus 68
 Zahnstein 262, 306
 Zäpfchen 56
 Zecken 495, 498
 Zeckenbiss 614
 Zeckenentfernung 151
 Zedernöl 495
 Zellkonzentration 94
 Zerrung 614
 Zestoden 499
 Ziegenkolostrum 62, 93, 106
 Zincum chloratum 656
 Zincum metallicum 696
 Zuckeralkohole 71
 Zugsalbe 667
 Zusatzfuttermittel 29
 Zustimmungspunkte 697
 Zwergfadenwürmer 500
 Zwingerhusten 151, 614
 Zwischenzehenekzem 614
 Zyklusstörung 94, 229, 614
 Zystin 307
 Zystitis 617

Vorwort zur 2. Auflage

Die große Resonanz und die zahlreichen Rezensionen haben mir in den letzten 2 Jahren immer wieder aufs Neue gezeigt, wie gut und wichtig dieses Praxisbuch für Ihren Alltag ist.

Ich habe in dieser 2. Auflage den Themenbereich der Gesetzgebung näher beleuchtet und ein umfangreiches Kapitel zu den Leitindikationen der unterschiedlichen Therapieformen inklusive der Akupunktur, Akupressur und Hirudopunktur ergänzt und die Thematik über Laborparameter praxisorientiert ausgebaut (siehe Kapitel 17).

Besonders meiner Familie lieben, lieben Dank – ohne Euch und Euren Rückhalt hätte ich nicht die Zeit und Ruhe gefunden, neben meiner Praxistätigkeit diese Neuauflage zu erarbeiten. Und last but not least: Chili – auch wenn Dein Name normalerweise Programm ist, hast Du immer alles mit Dir machen lassen: Farbige Papp-Punkte als Shu-Punkt-Attrappen, Erste-Hilfe-Lagerungen und vieles mehr. Du hast Dir einen dicken Knochen verdient!



Chilli.

Vorwort zur 1. Auflage

Ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich davon überzeugt bin, dass die Naturheilkunde schier unerschöpfliche Mittel zur Verfügung hat, um sowohl dem menschlichen als auch dem tierischen Organismus in seiner Gesamtheit zu helfen und ihn in „seine Mitte zu bringen“.

Es gibt zahlreiche Bücher über klassische Homöopathie, Phytotherapie, Akupunktur oder Ernährungswissenschaften, um nur einige Therapiemöglichkeiten zu nennen. Aber ein Kompendium, das verschiedene heilpraktische Therapieansätze vereint und gleichermaßen Tierheilpraktiker, Tierärzte als auch versierte Laien anspricht, existiert bisher nicht. Diese Lücke möchte ich schließen.

Nicht wenige Tierärzte stehen der reinen Schulmedizin heutzutage kritisch gegenüber und möchten ihre vierbeinigen Patienten zusätzlich naturheilkundlich behandeln. Natürliche Heilmittel wirken meist langsamer, haben aber auch deutlich weniger Nebenwirkungen und unterdrücken bei fachgerechter Anwendung und Mittelwahl keine Symptome, wie es bei vielen schulmedizinischen Arzneimitteln, z. B. dem Kortison, der Fall ist. Auch schädigen sie die Darmflora nicht, sondern sorgen im Idealfall dafür, dass der Körper mit all seinen Mineralien, Salzen und Vitaminen im Gleichgewicht bleibt.

Mein Buch zeigt Ihnen langjährig erprobte Strategien für die naturheilkundliche Behandlung von Hunden, Katzen und Pferden. Es ist als praxisnahes Nachschlagewerk konzipiert und möchte Ihnen viele wertvolle Anregungen und Unterstützung bieten – sowohl während Ihrer Ausbildung als auch im alltäglichen Umgang mit Ihren tierischen Patienten.

Da ich selbst viel mit Heel-, Ziegler- und ReVet-Produkten arbeite, kommen diese verstärkt in meinem Buch vor – selbstverständlich gibt es andere Firmen mit anderen Produkten, die ähnlich wirken!

Von Herzen danken möchte ich meinem Mann Stefan. Wenn er nicht gewesen wäre, um meine Termine „außenrum“ zu händeln und mir eine Menge Arbeit abzunehmen, hätte ich dieses Buch nicht beenden können. Vielen lieben Dank! Ebenfalls danken möchte ich meinen beiden Söhnen Max und Yannik – ihr habt mir in der Zeit sehr geholfen. Ich danke euch!

Kristina Vormwald, Flörsbachtal



Inka, du hast einen Platz auf Lebenszeit in meinem Herzen.
Deine Gutmütigkeit und dein Wesen haben mich viel gelehrt.
Danke für die gemeinsame Zeit.



Kristina Vormwald

[Praxisbuch für Tierheilpraktiker](#)

Bewährte Therapeutika für über 400
Indikationen

728 pages, hb
publication 2020



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life
www.narayana-verlag.com